

Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung Fördergebiet Billstedt S3 Mümmelmansberg

Städtebauliche Sanierungsmaßnahme nach § 142 BauGB in Kombination mit dem Programmsegment Stadtumbau



Bilanzierung 2015 – 2018 des Integrierten Entwicklungskonzepts Billstedt / Horn für das Sanierungsgebiet Billstedt S3 Mümmelmansberg und Schlussfolgerung zur Verlängerung der Gebietslaufzeit

Impressum

Bearbeitung:

Bezirksamt Hamburg-Mitte

Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung

Abteilung Integrierte Stadtteilentwicklung (SL4)

Caffamacherreihe 1-3

20355 Hamburg



Bezirksamt Hamburg-Mitte
Dezernat Wirtschaft, Bauen und Umwelt
Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung

Stand: 07. Dezember 2018

Inhaltsverzeichnis

A	Einleitung	5
A.1	Anlass und Auftrag	6
B	Ergebnisse der Bilanzierung	7
B.1	Öffentlichkeitsarbeit, Bürgerbeteiligung, Netzwerke	8
B.2	Verfahrens- und Prozesssteuerung, Politische Gremien	9
B.3	Bilanzierung der Problemlagen des Gebiets	11
	3.1 Sozialstruktur /Sozialmonitoring Integrierte Stadtteilentwicklung	11
	3.2 Städtebauliche Strukturen	12
	3.3 Funktionale Strukturen	13
	3.4 Ökonomische Strukturen	14
	3.5 Akteursstrukturen	15
B.4	Bilanzierung des erfolgten Gebietsentwicklungsprozesses	16
	4.1 Zielerreichung in den Handlungsfeldern	16
	a. Städtebauliche Strukturen / Lokale Ökonomie	16
	b. Wohnen, lokaler Wohnungsmarkt und Wohnungswirtschaft / Wohnumfeld und öffentlicher Raum / Umwelt und Verkehr	18
	c. Familienförderung / Integration von Menschen mit Migrationshintergrund / Soziales, Seniorenarbeit, Inklusion, Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen	23
	d. Bildung	26
	e. Sport und Freizeit / Kultur im Stadtteil	28
	f. Beteiligung, Aktivierung, Lokale Partnerschaften, Vernetzung	31
	Zusammenfassung: Offene Projekte der Bilanzierung	34
	4.2 Zielerreichung bei den Leitzielen	35
	4.3 Mitteleinsatz	37
C	Schlussfolgerungen zur Zielerreichung / Sicherung der Sanierungserfolge ..	39
	C.1 Erforderlichkeit des Sanierungsrechts nach BauGB sowie des Programmsegments Stadtumbau	39
	C.2 Empfehlung zur Gebietslaufzeit	39
D	Karten und Plandarstellungen	41

A Einleitung

Das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung des Bezirksamtes Hamburg-Mitte legt hiermit den Bericht zur Zwischenbilanzierung der Gebietsentwicklung der Jahre 2015 bis 2018 mit Erfolgskontrolle für das Sanierungsgebiet Billstedt S3 Mümmelmannsberg vor und begründet auf dieser Grundlage das Erfordernis einer Verlängerung der Förderlaufzeit für die Jahre 2019 bis 2021.

Der Bericht umfasst nach der Einleitung schwerpunktmäßig das bilanzierende Kapitel B, in dem neben den ursprünglichen Problemlagen, der Akteursstruktur, der Rolle des Gebietsmanagements sowie der erfolgten Bürgerbeteiligung vor allem der Gebietsentwicklungsprozess in den maßgeblichen Handlungsfeldern in den zurückliegenden drei Jahren bilanziert und seine heutige Zielerreichung überprüft wird. Der Bilanzierungsteil schließt mit einer tabellarischen Zusammenstellung der handlungsfeldbezogenen genannten noch laufenden und in Planung befindlichen Projekte ab.

Im Kapitel C werden Schlussfolgerungen zur Erreichung und Sicherung der Sanierungserfolge sowie die Empfehlung zur Verlängerung der Gebietslaufzeit dargestellt.

A.1 Anlass und Auftrag

Das Sanierungsgebiet Billstedt S3 Mümmelmannsberg wurde mit Senatsdrucksache Nr. 1488 vom 29.11.1991 gemäß § 142 Abs. 4 Baugesetzbuch (BauGB) im vereinfachten Verfahren förmlich festgelegt.

Die Operationalisierung der in der Festlegungsdrucksache genannten Sanierungsziele wurde bis zum Jahr 2008 durch das „Erneuerungskonzept Billstedt S3 Mümmelmannsberg“ vorgenommen, das im Laufe des Verfahrens mehrfach fortgeschrieben wurde.

Ende 2005 wurde das Sanierungsgebiet Billstedt S3 Mümmelmannsberg vollumfänglich in den „Entwicklungsraum Billstedt / Horn“ (Soziale Stadt) integriert (siehe Senatsdrucksache Nr. 2005/1386 vom 28.11.2005 zur Gebietsfestlegung Billstedt / Horn). Mit der Aufnahme von Mümmelmannsberg in den Entwicklungsraum sollte insbesondere gewährleistet werden, dass die damals neuen stadtteilübergreifend angelegten Entwicklungsimpulse über die Zäsur der A1 hinweg auch die ganz im Osten von Hamburg-Mitte lebenden rd. 18.000 Bewohnerinnen und Bewohner erreichen. Übergeordnete Strategien und Handlungserfordernisse im Gesamt- raum sind demnach gleichermaßen zu bearbeiten wie konkrete Handlungsstrategien und Einzelprojekte, die in lokalen Schwerpunktgebieten geplant und realisiert werden.

Im Jahr 2008 erfolgte die Überleitung des Erneuerungskonzeptes Mümmelmannsberg in das Entwicklungskonzept für den Entwicklungsraum Billstedt / Horn (Soziale Stadt) und die Ein- ordnung des Sanierungsgebiets Billstedt S3 Mümmelmannsberg als eines von damals fünf Schwerpunktgebieten des Entwicklungsraums. Zugleich wurde jedoch unterstrichen, dass für die Großwohnsiedlung Mümmelmannsberg mit ihrer spezifischen städtebaulichen Situation und den daraus resultierenden Herausforderungen eine eigene Handlungsgrundlage mit dem Rechtsinstrumentarium des besonderen Städtebaurechtes (Städtebauliche Sanierung) nach BauGB beizubehalten ist.

Mit Beschluss des Leitungsausschusses Programmsteuerung RISE (LAP) vom 25.03.2013 erfolgte eine Verlängerung der Gebietslaufzeit für Billstedt S3 Mümmelmannsberg bis zum 31.12.2017 sowie die ergänzende Anmeldung im Programmsegment „Stadtumbau“ der Städ- tebauförderung. Mit Beschluss des LAP vom 31.03.2016 wurde das Integrierte Entwick- lungskonzept Billstedt / Horn fortgeschrieben und in diesem Zuge die Gebietslaufzeit für Billstedt S3 Mümmelmannsberg bis zum 31.12.2018 verlängert.

Der vorliegende Bericht fokussiert auf den Entwicklungszeitraum seit der letzten Zwischenbi- lanzierung zur IEK-Fortschreibung Billstedt-Horn (2015) und enthält gemäß Ziffer 17 der RISE- Globalrichtlinie die erforderlichen Aussagen zur Verlängerung der Laufzeit des Fördergebiets „Billstedt S3 Mümmelmannsberg“ (Sanierungsgebiet) bis einschließlich 2021.

B Ergebnisse der Bilanzierung

B.1 Öffentlichkeitsarbeit, Bürgerbeteiligung, Netzwerke

Die **Einbindung von Bürgerinnen und Bürgern** in integrierte Verfahren der Stadtteilentwicklung ist ebenso wie eine begleitende **Öffentlichkeitsarbeit** konstitutiv.

Das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung steuert seit Sommer 2006 in Konsequenz der Hamburgischen Bezirksverwaltungsreform verantwortlich und ganzheitlich das Sanierungsverfahren. **Bewohnerinnen und Bewohner** und alle weiteren Akteure und Stakeholder Mümmelmannsbergs werden umfassend und frühzeitig über Sanierungsvorhaben und sonstige Entwicklungen, Planungen und Veränderungen im Stadtteil informiert und sind eingebunden, um die **Belange der Menschen vor Ort** frühzeitig einzubeziehen. Dies gelingt durch unterschiedliche Kommunikationswege.

Das in diesem Zusammenhang wichtigste **Beteiligungsformat** ist der Sanierungsbeirat Billstedt S3 Mümmelmannsberg. Er fungiert als Multiplikator und als Sprachrohr für die **Bevölkerung**, als kritischer Adressat für Planungen und Entwicklungsvorhaben des **Bezirksamtes Hamburg-Mitte**, der **Senatsbehörden** und von **Eigentümerseite** und als Gremium, in dem wichtige gesellschaftliche und soziale **Veränderungen** im Quartier erörtert, begleitet und aktiv mitgestaltet werden. Die **Beiratsarbeit** wird durch das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung unmittelbar fachlich unterstützt. Darüber hinaus hat der **Leiter** der bezirklichen Stadtplanung den **Beiratsvorsitz** vom früheren Ortsamtsleiter übernommen, nachdem hamburgweit die **Funktion** der Ortsamtsleitungen aufgehoben wurde. Die **Geschäftsstelle** ist extern besetzt. Die Sitzungen des Sanierungsbeirats sind öffentlich und stark frequentiert. Sie werden im „Newsletter Billstedt-Horn“ und in der lokalen **Presse** angekündigt. Der **Newsletter** erscheint monatlich und wird digital vertrieben. Ebenfalls wird der **Beirat** mit seiner **Arbeit** und seinen **Themen** in der alle zwei Monate erscheinenden **Zeitung** „aktiv wohnen“ aufgegriffen und kommentiert.

Die **SAGA Unternehmensgruppe (SAGA)**, die rd. 2/3 der **Wohnungsbestände** in Mümmelmannsberg besitzt, und ebenso die übrigen **Wohnungsunternehmen** führen **Mieterversammlungen** zu ihren **Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen** durch.

Beispielhafte Netzwerke, Veranstaltungen und Aktionen

Die **Zeitung** „aktiv wohnen“ wird seit langen Jahren ehrenamtlich vom **Verein** „Aktiv wohnen e.V.“ erstellt und ist eine wichtige **Stimme** der **Mümmelmannsberger Bevölkerung**.

Das **Internationale Freundschaftsfest** in Mümmelmannsberg findet bereits seit 1989 jährlich statt. Es gilt als gutes **Beispiel** für das **Potenzial**, das in der vielfältigen **Bevölkerungszusammensetzung** mit einer großen **kulturellen Bandbreite** vor Ort steckt. Das über **Billstedt-Horn** hinaus gehend in ganz **Hamburg** bekannte **Fest** leistet stetig einen **wertvollen Beitrag** zum **Miteinander** der unterschiedlichen **Kulturen, Religionen** und **Gesellschaftsschichten** Mümmelmannsbergs und darüber hinaus.

Besonders zu erwähnen sind auch die ‚Mümmelmannsberger Spiel-Sport-Aktion‘, die jährlich in den **Sommerferien** vom **Förderverein zur Integration behinderter Kinder e.V.** durchgeführt wird und die ebenfalls jährlich im **Herbst** stattfindenden „**Kunst- und Kulturtage Mümmelmannsberg**“ – 2018 zum **40. Mal**. Weiterhin besteht eine enge **Zusammenarbeit** des Sanierungsbeirats mit dem **Begleitausschuss** zum Projekt „**Demokratie leben!**“ und ein **Austausch** mit der **Stadtteilkonferenz Mümmelmannsberg**.

B.2 Verfahrens- und Prozesssteuerung, Politische Gremien

Im Berichtszeitraum 2015 – 2018 hat das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung das Verfahren weiterhin gesteuert und die operativen Vorhaben umgesetzt. Dies umfasste die folgenden Aufgaben:

- Einbeziehung der Fachpolitiken in den Entwicklungsprozess in Abstimmung mit den beteiligten Fachbehörden,
- Erstellung der Zwischenbilanzierung und Teilfortschreibung des IEK Billstedt / Horn,
- Beteiligung von Bewohnerinnen und Bewohnern und Akteuren sowie der Träger öffentlicher Belange,
- Steuerung und Projektmanagement für die im Fördergebiet umzusetzenden bzw. umgesetzten Projekte (u.a. Projektentwicklungen, Projektförderungen und –umsetzungen),
- Unterstützung von Vorhabenträgerinnen und Vorhabenträgern einschließlich öffentlicher Bedarfsträger (insb. Grundschulen) bei der Vorbereitung von städtebaulichen Entwicklungen durch Qualifizierungsverfahren wie Wettbewerbs- und Gutachtenverfahren,
- Beratung von Investorinnen und Investoren sowie Eigentümerinnen und Eigentümern bei Neubaumaßnahmen, bei Modernisierungen von Wohnungen und Gewerbebetrieben und bei sonstigen Baumaßnahmen,
- Mitteldisposition und Erfassung der aus den Mitteln der Integrierten Stadtteilentwicklung geförderten Projekte in der Controlling-Datenbank,
- Lokale Öffentlichkeitsarbeit,
- Evaluation/ Selbstevaluierung des Fördergebietes und seiner Projekte,
- Einhaltung und Umsetzung der Förderrichtlinien gegenüber Dritten und Bewilligung von Zuwendungen.

Zur externen Unterstützung der Beiratsarbeit hat das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung weiterhin das geschäftsführende Büro ‚abi Bürogemeinschaft‘ eingesetzt, dessen Aufgabenprofil jährlich konkretisiert wurde. Es umfasst im Wesentlichen:

- Geschäftsführung und Mitwirkung im Sanierungsbeirat einschließlich treuhänderischer Verwaltung des Verfügungsfonds,
- Im Einzelfall Beteiligung, Beratung, Aktivierung und Unterstützung der Eigentümerinnen und Eigentümer und Investorinnen und Investoren, Einzelhändlerinnen und Einzelhändler und Gewerbetreibenden, Bewohnerinnen und Bewohner und anderer Betroffener zur Umsetzung der Sanierungsziele,
- Dokumentation und Berichterstattung.

Der Sanierungsbeirat als zentrales Beteiligungsgremium arbeitet in Mümmelmannsberg bereits seit 1991 sehr erfolgreich. Er verfügt seit 1995 über einen eigenen Verfügungsfonds, dessen Mittel für kleine Stadtteilprojekte und Aktivitäten unkompliziert bereitgestellt werden. Im Sanierungsbeirat werden fortlaufend wichtige Themen zur städtebaulichen Struktur, zu Freiflächen und zum Wohnumfeld und insbesondere auch im soziokulturellen Bereich besprochen. Die Zusammenarbeit mit dem Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung als koordinierende und steuernde Adressatin im Bezirksamt Hamburg-Mitte funktioniert bei der Behebung kleinerer Missstände (Erneuerung Zebrastreifen, Abnahme kranker Bäume, Vermeidung von Hinterlassenschaften durch Hunde) genauso gut wie bei der kritischen Einschätzung und der Entwicklung größerer Projekte und Planungen (Entwicklung des alten Einkaufszentrums, Abriss Altes Kaufhaus und Neubauentwicklung am Standort, Energetische Sanierung der Wohngebäude,

Arrondierung östlicher Siedlungsrand). Beispielsweise erfolgt im Sanierungsbeirat eine fortwährende Behandlung des Themas ‚Zunehmende Verschleierung von jungen muslimischen Frauen und Anzeichen von konfrontativer Religionsausübung in der Öffentlichkeit‘. Einen großen Erfolg konnte der Sanierungsbeirat zusammen mit dem Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung mit dem Erhalt der sog. ‚Praxisklinik Mümmelmannsberg‘ durch gezielte Information, Netzwerkbildung und Öffentlichkeitsarbeit verbuchen. Auch der Erhalt einer öffentlichen Toilettenanlage wurde lange Zeit gemeinsam intensiv verfolgt und letztendlich (2018) erreicht.

Der Sanierungsbeirat tagt in öffentlicher Sitzung durchschnittlich alle 3 Monate. Von den zurzeit 33 stimmberechtigten Mitgliedern und Ehrenmitgliedern sind regelmäßig etwa 20 Mitglieder anwesend. Dazu gehören Anwohnerinnen und Anwohner, Gewerbetreibende, Eigentümerinnen und Eigentümer, Vertreter sozialer Einrichtungen und der Praxisklinik und die politischen Fraktionen. Ebenso nehmen regelmäßig 20 bis 30 Gäste teil. Der Sanierungsbeirat ist fortlaufend bestrebt, sich in seiner Zusammensetzung den demographischen und kulturellen Veränderungen von Mümmelmannsberg anzupassen. Zudem wird die Beiratsarbeit regelmäßig reflektiert. 2016 wurden die Arbeitsgruppen „Beirats- und Öffentlichkeitsarbeit“ sowie „Verfügungsfonds“ ins Leben gerufen, um u.a. die Zusammensetzung des Beirates, die Gesprächskultur und die Art und Weise der Unterstützung von Kleinprojekten zu optimieren.

Über den Verfügungsfonds bietet sich die Möglichkeit, nach eingehender Prüfung und Zustimmung durch den Beirat ein breites Spektrum an kleineren Projekten und Vorhaben finanziell zu unterstützen, von Stadtteilstesten über die Anschaffung gemeinnütziger Sachgüter bis hin zu Verschönerungen des Stadtteils. Eine temporär eigens eingerichtete „AG Verfügungsfonds“ hat dazu 2016 die Modalitäten strukturiert festgelegt und so mehr Raum und Transparenz für Verfügungsfonds-Anträge und deren Finanzierungs- und Nutzungskontrolle geschaffen.

Vertreterinnen und Vertreter des Sanierungsbeirates haben im Berichtszeitraum ebenfalls als Sachverständige an Ortsterminen und Gutachtenverfahren teilgenommen.

Mit Blick auf die andauernden Aktivitäten u.a. in der Gebäudemodernisierung und –sanierung, in der Entwicklung des alten Einkaufszentrums und von Infrastruktureinrichtungen ist es wichtig, dass der Sanierungsbeirat weiter regelmäßig tagt, kritisch Stellung nimmt und Projekte sowie Aktivitäten anstößt und unterstützt.

Der für das Sanierungsverfahren Mümmelmannsberg zuständige Fachausschuss der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte war langjährig der Ausschuss für Wohnen und Stadtteilentwicklung. Im Juni 2018 hat die Bezirksversammlung die beiden Stadtentwicklungsausschüsse Ost und Süd-West eingesetzt. Seitdem ist der Stadtentwicklungsausschuss Ost Adressat für Empfehlungen aus dem Sanierungsbeirat und für alle städtebaulichen und stadträumlichen Entwicklungen im Hamburger Osten.

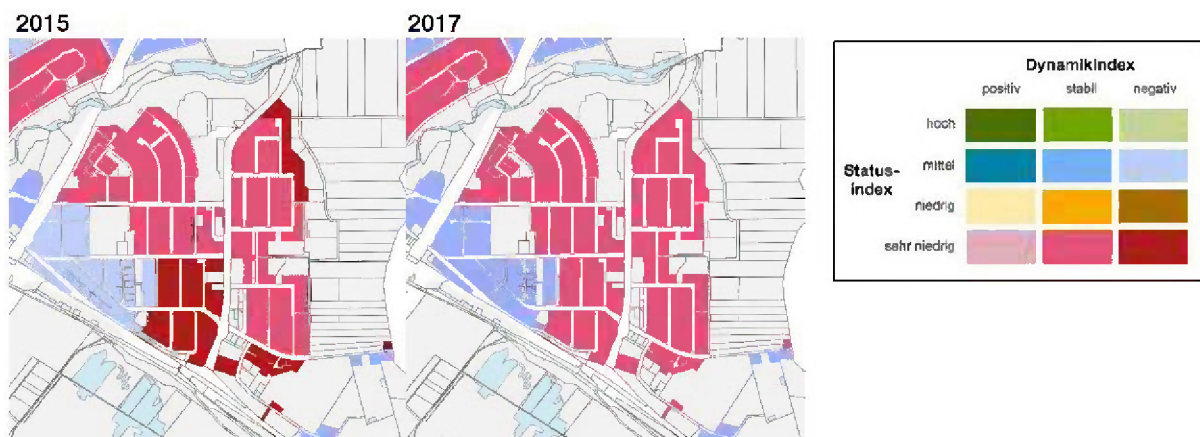
B.3 Bilanzierung der Problemlagen des Gebiets

3.1 Sozialstruktur /Sozialmonitoring Integrierte Stadtteilentwicklung

Zur Bewertung der Sozialstruktur Mümmelmansbergs und seiner Entwicklung wird auf das Sozialmonitoring Integrierte Stadtteilentwicklung und auf Daten des Statistikamtes Nord von 2015 und 2017 zurückgegriffen. Betrachtet werden die Statistischen Gebiete 12022 bis 12024 und 12026 bis 12029. Mümmelmansberg grenzt aufgrund seiner Lage am östlichen Siedlungsrand Hamburgs lediglich im Westen und Norden an Wohngebiete, die einen teils mittleren, teils sehr niedrigen Statusindex mit einheitlich stabilem Dynamikindex aufweisen.

Mümmelmansberg selbst besitzt insgesamt einen zwischen 2015 und 2017 unverändert sehr niedrigen Statusindex. Der im Süden des Quartiers in 2015 festgestellte negative Dynamikindex verbesserte sich in 2017. Er weist jetzt eine stabile Dynamik aus.

Abb. 1: Gesamtindex Mümmelmansberg



Quellen: Sozialmonitoring-Berichte 2015 und 2017

Die Bevölkerungszahl ist zwischen 2015 und 2017 weiter gesunken, was den generellen Trend seit 1990 (damals: rund 21.000 Bewohnerinnen und Bewohner) bestätigt. Ähnliches gilt für den Anteil der Kinder und Jugendlichen. Dagegen ist der Anteil der Bevölkerung mit Migrationshintergrund weiter angestiegen. Beide Anteile liegen im bezirkswerten Vergleich relativ hoch. Bemerkenswert ist der stark gestiegene Anteil der älteren Bevölkerung über 65 Jahre auf fast 19 %. Allein zwischen 2015 und 2017 betrug der Anstieg 1,5 %-Punkte. Die Haushaltsgröße ist mit 2,2 Personen pro Haushalt konstant geblieben. Den größten Anteil nehmen 1-Personen-Haushalte ein. Der Anteil stieg hier innerhalb von drei Jahren um 1,3 %-Punkte auf 40,1 % an, liegt damit aber noch deutlich unter dem Hamburger Durchschnitt von 54 %. Die Arbeitslosenquote sowie der Anteil der SGB II – Empfängerinnen und -Empfänger sind seit 2015 jeweils leicht gesunken, liegen jedoch z.T. deutlich über dem bezirklichen und hamburgweiten Durchschnitt.

Bevölkerungsentwicklung Mümmelmannsberg 2015 bis 2017		
	Quartier Mümmelmannsberg 2015	Quartier Mümmelmannsberg 2017
Bevölkerung	17 980	17 800
Unter 18-Jährige	3 783	3 689
in % der Bevölkerung	21,0	20,7
65-Jährige und Ältere	3 113	3 352
in % der Bevölkerung	17,3	18,8
Bevölkerung mit Migrationshintergrund	10 759	10 884
in % der Bevölkerung	59,9	61,1
Unter 18-Jährige mit Migrationshintergrund	2 863	2 872
in % der unter 18-Jährigen	75,7	77,9
Haushalte	8 331	8 257
Personen je Haushalt	2,2	2,2
Einpersonenhaushalte	3 236	3 308
in % der Haushalte	38,8	40,1
Haushalte mit Kindern	2 216	2 135
in % der Haushalte	26,6	25,9
Alleinerziehende	724	705
in % der Haushalte mit Kindern	32,7	33,0
Fläche in km ²	2,8	2,8
Einwohnerinnen und Einwohner je km ²	6 414	6 357
Sozialstruktur		
Arbeitslose	1 227	1 124
in % der 15- bis unter 65-Jährigen	10,5	9,9
Jüngere Arbeitslose	201	197
in % der 15- bis unter 25-Jährigen	5,6	4,6
Leistungsempfänger/-innen nach SGB II	4 745	4 599
in % der Bevölkerung	26,4	25,8

Tab. 1

Quelle: FHH / Statistikamt Nord, 2015 und 2017

Der deutliche Anstieg an älteren Menschen in Verbindung mit der Zunahme an 1-Personen-Haushalten lässt auf Mümmelmannsberg als attraktiven Standort für Seniorinnen und Senioren schließen, die entweder im Alter alleinstehend hinzuziehen oder konstant im Stadtteil wohnen bleiben. Hierauf richten sich die Eigentümerinnen und Eigentümer sichtbar ein und schaffen diesen Umständen entsprechend Angebote und Möglichkeiten für die älteren Bewohnerinnen und Bewohner Mümmelmannsbergs. Gleichzeitig ist es jedoch wichtig, einen zukünftigen Ausgleich zu schaffen und den Stadtteil für jüngere Menschen und Familien attraktiv zu gestalten. Hierzu ist z.B. die Modernisierung der Schulen oder die perspektivisch verfolgte Entwicklung des östlichen Siedlungsrandes wichtig.

3.2 Städtebauliche Strukturen

Mümmelmannsberg wurde in den 1970er-Jahren als Großwohnsiedlung in wenigen Jahren nach dem damaligen Leitbild der autogerechten Stadt errichtet. Um ein Zentrum mit Parkhaus und Einkaufsmöglichkeiten, 4-7 geschossigen Wohn- und Gewerberiegeln und drei 13-geschossigen Punkthochhäusern (EKZ) und mit zwei weiteren Punkthochhäusern gegenüber an

der zentralen Achse (Kandinskyallee) wurden die Wohngebäude in überwiegend 4-6 geschos-siger Blockbebauung mit großen Innenhöfen errichtet. Diese städtebauliche Struktur ist bis heute erhalten.

Das Einkaufszentrum (EKZ) konnte die ihm zugeordnete Funktion als zentralem Versorgungs- und Aufenthaltsort jedoch nicht erfüllen und wies über einen sehr langen Zeitraum Leerstände und Vandalismusschäden auf, ohne dass ein Eigentümer in der Lage war, hier mit großen Investitionen gegen zu steuern (s. B.3.4). Die städtebaulichen Defizite sind noch immer sichtbar. Nach vielen Jahren unter Zwangsvollzug wurde die Gesamtimmobilie im Jahr 2012 auf Basis eines LOI mit der FHH durch die SAGA erworben. Es brauchte anschließend mehrere Jahre, in denen im Rahmen des Sanierungsverfahrens die drei Wohnhochhäuser, die Gewerbe- und Infrastrukturnutzungen und der Urbane Platz – ein halböffentlicher Raum in exponierter Lage auf der „Plus-Eins-Ebene“ – neu geplant und schrittweise modernisiert bzw. neu gestaltet werden konnten (s. B.4.1.a). Die Umsetzung der Ergebnisse aus dem freiraumplanerischen Gutachterverfahren für den Urbanen Platz steht unmittelbar bevor. Das alte Kaufhaus im Süden, das inzwischen von einer neuen Eigentümerin übernommen wurde, soll abgerissen werden. Eine Neubauplanung mit Nutzungskonzept wurde gemeinsam mit der Eigentümerin und der SAGA durch das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung und weitere beteiligte Dienststellen mit Blick auf die städtebaulichen Sanierungsziele eingehend erörtert. Der Bauantrag ist inzwischen eingereicht.

Die Blockbebauung der Wohnsiedlung Mümmelmannsberg wird von Querverbindungen für Fußgängerinnen und Fußgänger und Radfahrerinnen und Radfahrer durchzogen, den sog. „Intensivzonen“, die inzwischen einen hohen Sanierungsbedarf aufweisen. Da die hochbaulichen Planungen (energetische Sanierung des gesamten SAGA-Bestandes und von vielen weiteren Eigentümerinnen und Eigentümern) vorrangig bearbeitet wurden, wurde erst im Jahr 2016 mit der Sanierung der insgesamt sieben Intensivzonen begonnen (s. B.4.1.b).

3.3 Funktionale Strukturen

Das alte EKZ wies nicht nur gravierende städtebauliche, sondern auch erhebliche funktionale Mängel auf. Im Zuge der laufenden Zentrumsentwicklung wird nunmehr ein zukunftsfähiges ‚EKZ Mümmelmannsberg‘ entstehen (s. B.3.4 sowie B.4.1.a). Neben der Praxisklinik bleiben im Zentrumsbereich das Jobcenter, die Bücherhalle und ein Wohnheim für Seniorinnen und Senioren erhalten.

Die Ganztagsstadtteilschule Mümmelmannsberg (GSM) wurde um den außerschulischen Lernort „MINTarium“ mit einer Mitmach-Dauerausstellung zum Thema Mathematik sowie mit einer Schiffbauwerkstatt erweitert, dessen endgültige Fertigstellung und Eröffnung 2019 ansteht (s. B.4.1.d).

Die Grundschule Rahewinkel wurde neu gebaut. Dem Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung ist es gelungen, sich gemeinsam mit der Schulleitung für eine zukunftsfähige Planung u. a. mit einer gestalterisch ansprechenden Fassade einzusetzen, so dass sich der Neubau positiv in den städtebaulichen Kontext von Mümmelmannsberg einordnet (s. B.4.1.d). Die Freiflächen werden ergänzend weiter entwickelt.

Die Praxisklinik Mümmelmannsberg gilt als zentraler medizinischer Anlaufpunkt und bietet eine Grundversorgung an einem Standort. Sie besitzt eine große Bedeutung für Mümmel-

mannsberg mit ihrem Angebot einer Vielzahl von ansässigen Fachärzten mit ambulanter Betreuung sowie der Möglichkeit einer stationären Behandlung und einer psychiatrischen Tagesklinik. Mit dem Erhalt der Praxisklinik konnte vor wenigen Jahren ein großer Sanierungserfolg erzielt werden. Dennoch besteht hier weiterhin Sanierungsbedarf am Gebäude, um eine medizinische Grundversorgung im Stadtteil auch langfristig zu sichern und die mögliche und immer wieder geäußerte Abwanderung von Ärzten zu vermeiden.

Direkt benachbart befindet sich das Haus ‚Billetal‘, eine von vier Senioren- und Altenpflege-Einrichtungen in Mümmelmannsberg. Altengerechtes Wohnen sowie kombinierte Wohn-Pflege-Einrichtungen werden aktuell von den Eigentümerinnen und Eigentümern vielfach direkt im Bestand geplant und entwickelt (SAGA im EKZ, Baugenossenschaft Deutsche Heim-Union am Lietbargredder). Die dringend notwendige Reaktion der Eigentümerinnen und Eigentümer auf den in Mümmelmannsberg merklichen demographischen Wandel ist deutlich festzustellen, sollte jedoch in den kommenden Jahren noch weiter intensiviert werden.

Bezirksintern findet fachamtsübergreifend zurzeit ein Austausch über die sozialräumliche Angebotssituation in Mümmelmannsberg statt, um Hinweise auf einzelne Defizite an Angeboten zur Hilfe in einzelnen Problemlagen, etwa in der Familien-, Kinder- und Jugendhilfe oder in der Begegnung von religiös bedingtem Extremismus zu prüfen und ihnen strategisch zu begegnen (vgl. B.4.1.c Pilotprojekt Mitte machen – Soziale Infrastruktur in Horn).

3.4 Ökonomische Strukturen

Als Nahversorgungszentrum (D-Zentrum) erfüllt das Mümmelmannsberger Zentrum die Grundversorgungsfunktionen für die Bewohnerinnen und Bewohner im Nahbereich. Das frühere EKZ am U-Bahnhof Mümmelmannsberg, zwischen Oskar-Schlemmer-Straße und Kandinskyallee gelegen, das ursprünglich die zentrale Versorgungsfunktion für den Stadtteil übernehmen und darüber hinaus den Mittelpunkt städtischen Lebens darstellen sollte, konnte diesem Anspruch aus baulichen, strukturellen sowie bewirtschaftungstechnischen Gründen nicht dauerhaft gerecht werden. Eine Verlagerung von Einkaufsangeboten – in erster Linie Discounter-Geschäfte – aus der Kandinskyallee in den Süden des Stadtteils war eine direkte Folge dieser Fehlentwicklung und hat den Negativeffekt im EKZ mit Leerständen und baulichem Verfall noch verstärkt.

Diese Situation wird bei der angelaufenen neuen Entwicklung des EKZ berücksichtigt. Eine verstärkte Agglomeration von Einzelhandel und Dienstleistungen im EKZ inklusive eines Kaufhaus-Neubaus für einen Vollsortimenter ist angestrebt und geschieht unter Einbeziehung der bestehenden Einzelhandelsstruktur.

Diese positive Entwicklungsperspektive ist aufgrund der langen Planungsabläufe aktuell aber noch nicht vor Ort zu erkennen. Eine Vielzahl von Geschäften und Ladenlokalen im EKZ musste für die Sanierung vorübergehend leergezogen werden. Diese Situation sollte nicht zu lange andauern, um sich für die bestehende lokale Wirtschaft nicht negativ auszuwirken. Die noch laufenden bzw. geplanten Sanierungsmaßnahmen sowie Abbruch und Neubau des alten Kaufhauses sollen daher möglichst zügig in die Realisierung kommen, um den Besatz der Geschäftsflächen zu erreichen.

3.5 Akteursstrukturen

Die vorhandenen Akteursstrukturen sind bereits größtenteils in Kapitel B.2 beschrieben.

Die Kooperation mit dem Sanierungsbeirat und über den Beirat in den Stadtteil hinein verläuft grundsätzlich reibungslos. Sowohl während als auch außerhalb der Sanierungsbeiratssitzungen findet ein konstruktiver Dialog mit den Beiratsmitgliedern statt.

Die Wege zum Stadtentwicklungsausschuss Ost und in die Bezirksversammlung sind durch die Teilnahme von Fraktionsvertreterinnen und -vertretern im Beirat und durch einen funktionierenden Dialog im Alltag mit dem Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung kurz und komplikationslos. Die Beantwortung und Umsetzung von Beiratsempfehlungen erfolgt in angemessener Frist.

Die gute Vernetzung von Schulen und weiteren sozialen Einrichtungen wird durch den Sanierungsbeirat und den Begleitausschuss „Demokratie Leben“ ebenfalls zusätzlich unterstützt. Im zugehörigen Projekt „Mümmel leben!“ finden sich Initiativen, Vereine, Bürgerinnen und Bürger des Stadtteils ein und arbeiten für ein vielfältiges, gewaltfreies und demokratisches Miteinander in Mümmelmannsberg. Dabei werden Projekte und Aktionen vorangetrieben, die die Begegnung zwischen Menschen verschiedener Kulturen und Religionen fördern.

Einzelhandel und Dienstleistungen sind im Beirat nur punktuell vertreten, zeigen sich jedoch im notwendigen Einzelfall, wie z.B. beim Kaufhausneubau im EKZ, aufgeschlossen und kooperativ. Gleiches gilt für die Eigentümerinnen und Eigentümer, deren größter Vertreter SAGA über die Beiratssitzungen hinaus im engen Dialog mit dem Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung steht. Die SAGA führt ferner mit den übrigen größeren Eigentümerinnen und Eigentümern regelmäßige Abstimmungsrunden; gemeinsam gibt es ein „Stadtteilmarketing“ für Mümmelmannsberg.

Auch die übrigen Wohnungsunternehmen zeigen hinsichtlich ihrer Planungen eine Dialogbereitschaft und Transparenz gegenüber dem Stadtteil und dem Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung.

B.4 Bilanzierung des erfolgten Gebietsentwicklungsprozesses

4.1 Zielerreichung in den Handlungsfeldern

Die nachfolgend beschriebenen sechs zum Teil gebündelten Handlungsfelder wurden gemäß den spezifischen Herausforderungen im Sanierungsgebiet Mümmelmansberg für die Bilanzierung zusammengefasst. Sie bilden mit ihren zugehörigen Projekten die wesentlichen Handlungsbereiche der Jahre 2015 bis 2018 ab. Die zugehörigen Handlungsfeldziele wurden aus dem IEK Billstedt / Horn übernommen und im Einzelfall um spezifische Zielsetzungen der Gebietsfestlegung als Sanierungsgebiet ergänzt.

Im Bereich „Städtebauliche Strukturen“ und „Wohnen und Wohnumfeld“ waren das übergeordnete „Leitbild Stadtgestalt“ des Fachamtes Stadt- und Landschaftsplanung flächendeckend für das gesamte Gebiet und das Programm „Mümmelmansberg 2020“ der SAGA für deren Bestände (rund 2/3 des gesamten Wohnungsbestandes und EKZ) von besonderer Relevanz.

a. Städtebauliche Strukturen / Lokale Ökonomie

Handlungsfeld Städtebauliche Strukturen

Das Handlungsfeld Städtebauliche Strukturen wird sowohl programmatisch übergreifend (s.o., „Leitbild Stadtgestalt“, „Mümmelmansberg 2020“) in ganz Mümmelmansberg als auch konkret bezogen auf einzelne Teilbereiche bearbeitet. Die Reaktivierung des ursprünglichen, 1976 fertiggestellten, Einkaufszentrums Mümmelmansberg (EKZ) zwischen Kandinskyallee / Feininger Straße, Havighorster Redder, Oskar-Schlemmer-Straße und der Straße Mümmelmansberg gehört zu den zentralen Sanierungszielen im Sanierungsgebiet. Für dessen Neustrukturierung, Attraktivierung und Belebung wurden 2012 mit dem Erwerb durch die SAGA Unternehmensgruppe die Voraussetzungen geschaffen (s. B.3.2). Der südliche Kaufhausteil wurde zwischenzeitlich herausgetrennt und an eine private Investorin veräußert, die hier eine Neuentwicklung (Abriss und Neubau) mit einem starken Ankermieter und der SAGA-Geschäftsstelle verfolgt. Ebenso leisten die energetischen Sanierungsmaßnahmen im Bestand von SAGA und weiteren Wohnungsbauunternehmen einen wesentlichen Beitrag zur Gebietsentwicklung des gesamten Stadtteils.

Handlungsfeld Lokale Ökonomie

Bezogen auf den Gebietsentwicklungsprozess 2015-2018 kann das Handlungsfeld Lokale Ökonomien räumlich auf das EKZ – unter Einbeziehung der Angebote entlang der Kandinskyallee - eingegrenzt werden (s. B.3.4)

Folgende Ziele wurden im zusammengefassten Handlungsfeld „Städtebauliche Strukturen / Lokale Ökonomie“ für das Sanierungsgebiet Billstedt S3 Mümmelmansberg verfolgt:

Handlungsfeld-Ziele (IEK Billstedt / Horn):

- 1. Wir entwickeln Orts- und Quartierszentren zu attraktiven Stadträumen und besonderen Anziehungspunkten für alle Generationen.**
- 2. Wir werten Einzelhandelszentren gestalterisch deutlich auf und unterstützen den Erhalt kleiner Nahversorgungszentren.**

Projekte 2015-2018

- EKZ / Altes Zentrum (mehrjähriges Projekt, Beginn 2012)
 - Energetische Sanierung Wohnbestand (seit 2013 laufend)
 - Sicherung Gewerbe- und Infrastrukturangebote im EKZ (seit 2012 laufend)
- Abriss Altes Kaufhaus **Neubau Einkaufszentrum** (Planung liegt vor)
- **Urbaner Platz** (Planungsbeginn 2016, Ergebnis Gutachterverfahren 2018)
- **Neubau Schule Rahewinkel** (mehrjähriges Projekt)
- **MINTarium** (mehrjähriges Projekt, Beginn 2010)

An der zentralen Erschließungsachse Mümmelmannsbergs (Kandinskyallee) sind im Norden die Ganztagsstadteilschule und Sportanlagen, im zentralen Bereich das Einkaufszentrum (**EKZ / Altes Zentrum**) und weitere Infrastrukturangebote und im südlichen Bereich weitere Versorgungsangebote angeordnet. Die Sanierung für das gesamte EKZ erfolgt nach einem Stufenkonzept, dessen Basis mit dem LOI zwischen FHH und SAGA gelegt wurde (s. B.3.2). Die Wohnbestände werden aktuell saniert, das Haus Oskar-Schlemmer-Str. 1 ist fertig gestellt.

Weitere **gewerblich genutzte Gebäude** bzw. Gebäudeteile wurden zur Sanierung bzw. zum Abriss leer gezogen. Hier wird darauf geachtet, nach Sanierung die Gewerberäume mit den alten Mieterinnen und Mietern wieder zu besetzen oder ggf. bei Neumieterinnen und -mietern eine angemessene Ergänzung des Angebotsspektrums zu erreichen. Die Entwicklung des EKZ geschieht, wie unter B.3.4 beschrieben, mit Berücksichtigung der Einzelhandelsstruktur insbesondere entlang der Kandinskyallee. Gleichzeitig waren der Erhalt der Stadteilklinik Mümmelmannsberg sowie des Seniorenheims (Haus Billetal) wichtige Bestandteile im Sinne des seniorengerechten Wohnens und gesundheitswirtschaftlicher Aspekte im EKZ.

Neben der Sanierung und Aufwertung der SAGA-Bestände spielte die **Vorbereitung und Planung des privaten Kaufhausneubaus** im Süden des Gebietes eine besondere Rolle. Das Grundstück wird durch eine private Eigentümerin entwickelt, die den Abriss des Bestandes und Neubau eines Kaufhausgebäudes am gleichen Standort plant. Hier ist nach umfassenden Verhandlungen im Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung in Sinne der Sanierungsziele (s. B.3.2) der Bauantrag 2018 eingereicht worden, das Baugenehmigungsverfahren läuft aktuell.

Die Gestaltung des sog. „**Urbanen Platzes**“, einer Fläche von rund 8.500 m², hat sich zeitlich aufgrund der Abhängigkeit von den hochbaulichen Arbeiten verzögert. Basis bildet ein Freiraumplanerisches Gutachterverfahren mit Realisierungs- und Ideenteil, das gemeinsam durch das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung, die SAGA und den privaten Investor ausgelobt und 2018 beendet wurde. Zur Neugestaltung und Entwicklung sieht das Wettbewerbsergebnis vor, die sogenannte „Plus-Eins-Ebene“ des EKZ, das sich überwiegend im Eigentum der SAGA befindet, zu revitalisieren und die Übergänge in den öffentlichen Raum zu erhalten und zu verbessern. Die Wohnumfeldbedingungen und damit einher gehend die Aufenthaltsqualität im EKZ sollen insbesondere für Senioren, Menschen mit Behinderungen und für Familien inklusiv aufgewertet werden. Die verbesserte Anbindung des Alten Zentrums an das direkte Umfeld sowie die positive Beeinflussung stadtklimatischer Umstände mit Eindämmung ungünstiger Windverhältnisse ergänzen die Projektpalette unter Beachtung des Leitbildes Stadtgestalt.

Parallel erfolgte der Bau des **MINTariums** (s. B.4.1.d) und der Grundschule **Rahewinkel** (s. B.4.1.d). Diese tragen neben den prioritären Zielen der Bildung durch ihre ästhetisch ansprechenden Fassaden positiv zum Stadtteilbild bei.

Zusammenfassung der Zielerreichung im Handlungsfeld Städtebauliche Strukturen / Lokale Ökonomien

Handlungsfeldziele	Zielerreichung	
	in hohem Maße	xxxx
	überwiegend	xxx
	teilweise	xx
	in geringem Maße	x
1. Wir entwickeln Orts- und Quartierszentren zu attraktiven Stadträumen und besonderen Anziehungspunkten für alle Generationen	xx	
2. Wir werten Einzelhandelszentren gestalterisch deutlich auf und unterstützen den Erhalt kleiner Nahversorgungszentren	xx	
Gesamtbewertung	xx	

Fazit und verbleibender Handlungsbedarf

Mümmelmannsberg wurde und wird im Rahmen der Gebietsentwicklung in seiner Stadtgestalt qualitativ deutlich aufgewertet. Über die prominenten Orte hinaus, wie z. B. das EKZ, spielt die energetische Sanierung im Sinne des Leitbildes „Stadtgestalt“ (s. B.4.1.b) eine zentrale Rolle. Viele Projekte befinden sich noch in Umsetzung oder sind für die kommenden Jahre geplant. Das Ziel 1 wurde teilweise erreicht. Die weitere Verbesserung steht in den nächsten Jahren an.

Die Entwicklung um das EKZ schreitet deutlich voran. Zentrale Bauvorhaben und der Gewerbesatz durch die SAGA stehen jedoch noch an und sind aktuell noch nicht umgesetzt. Das Ziel 2 ist bislang teilweise erreicht worden.

Durch die vielfältigen Ansätze zur Sanierung und Neustrukturierung wurden die Ziele in der Gesamtbewertung teilweise erreicht. Die Durchführung bzw. ein Abschluss wichtiger Projekte, z. B. Umbau des Urbanen Platzes, Abbruch des alten Kaufhauses und Kaufhausneubau im EKZ oder die energetische Sanierung von weiteren Wohngebäuden stehen aktuell an und sollen in den kommenden drei Jahren weiterhin intensiv vorangetrieben und begleitet werden.

b. Wohnen, lokaler Wohnungsmarkt und Wohnungswirtschaft / Wohnumfeld und öffentlicher Raum / Umwelt und Verkehr

Handlungsfelder Wohnen, lokaler Wohnungsmarkt und Wohnungswirtschaft / Wohnumfeld und öffentlicher Raum

Hinsichtlich der Entwicklung der Handlungsfelder Wohnen, lokaler Wohnungsmarkt und Wohnungswirtschaft sowie Wohnumfeld und öffentlicher Raum hat das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung im Jahr 2011 das „**Leitbild Stadtgestalt Mümmelmannsberg**“ aufgestellt und abgestimmt. Für die SAGA-eigenen Bestände hat die SAGA das sog. „**Entwicklungskonzept Mümmelmannsberg 2020**“ vorgelegt, das ebenfalls im Sanierungsbeirat eingehend öffentlich erörtert wurde.

Das **Leitbild Stadtgestalt** formuliert übergreifend Gestaltungskriterien für Modernisierungsvorhaben im gesamten Wohnungsbestand unter Berücksichtigung der Baustruktur der Wohnsiedlung einschließlich des öffentlichen Raumes.

- Modernisierungsvorhaben sind frühzeitig im Sanierungsbeirat Mümmelmansberg vorzustellen.
- Ein Antrag auf sanierungsrechtliche Genehmigung nach § 144 BauGB ist beim Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung zu stellen.
- Fassadenkonzepte sind mit dem Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung vor Baubeginn abzustimmen.
- Auf das ursprüngliche fassadengestalterische Konzept ist bei Sanierungsmaßnahmen im Sinne einer Neuinterpretation einzugehen.
- Die in der Karte (s. F) dargestellte gestalterischer Betonung von Ecken und definierten Gebäudeteilen sind sinngemäß zu übernehmen und in eine moderne Formensprache zu übersetzen.
- Bei Gebäuden/Großwohnformen mit mehreren Eigentümerinnen und Eigentümern/Grundstücken ist eine gemeinsame, abgestimmte Fassadengestaltung notwendig. Die Übergänge sind so zu gestalten, dass ein einheitliches Bild gegeben ist. Die Gesamtgestaltung ist mit dem Fachamt SL abzustimmen.
- Im Bereich der „Intensivzonen“ ist eine diese Zone betonende und verbindende Gestaltung der Fassaden zu wählen.
- Die sich östlich und westlich der Kandinskyallee befindlichen Gebäude(-kanten) sollen sich gestalterisch auf die Kandinskyallee beziehen und diese gestalterisch fassen.
- Die 5 Punkthäuser (Hochhäuser) im Bereich Zentrum Mümmelmansberg und östlicher Bereich Kandinskyallee sollen aufeinander Bezug nehmen und eine eigenständige gestalterische Einheit bilden.
- Im westlichen Bauabschnitt südlich der Straße „Mümmelmansberg“ können ein bis max. zwei Bereiche gleicher Gestaltung zugeschnitten werden.
- Im westlichen Bauabschnitt nördlich der Straße „Mümmelmansberg“ ist eine baukörperbezogene Einzelbetrachtung erforderlich.
- Im östlichen Bauabschnitt können - die Bebauungskante zur Kandinskyallee ausnehmend - maximal zwei Bereiche gleicher Gestaltung geschnitten werden. In jedem Fall ist hier eine baukörperbezogene Einzelbetrachtung erforderlich.
- Materialien und Farben sind zu bemustern und mit dem Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung abzustimmen.

Mit dem **Entwicklungskonzept „Mümmelmansberg 2020“** hat die SAGA für ihre Bestände einen konkreten ‚Sanierungsfahrplan‘ erstellt. Nach einem abgestuften Vorgehen wurden und werden vorrangig die hochbaulichen energetischen Sanierungsmaßnahmen an den Wohnbeständen durchgeführt und anschließend das Wohnumfeld ertüchtigt und aufgewertet (z. B. Intensivzonen, Skulpturenplatz). Das Konzept wurde fachlich mit dem Bezirksamt Hamburg-Mitte abgestimmt und öffentlich im Sanierungsbeirat erörtert. Die Sanierungsziele bezogen auf die hier in Rede stehenden Handlungsfelder sind darin verankert. Den übrigen Wohnungsunternehmen ist das Konzept ebenfalls zur Kenntnis gegeben worden. Auf dieser Basis werden Modernisierungs- und energetischen Sanierungsmaßnahmen schrittweise realisiert.

Handlungsfeld Umwelt und Verkehr

Das Handlungsfeld Umwelt und Verkehr hat in den zurückliegenden drei Jahren im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Weiterentwicklung der Intensivzonen eine Rolle gespielt. Die Verkehrsanbindung ist seit Fertigstellung der U-Bahn insgesamt sehr gut. Die Situation der Radwege in Mümmelmannsberg ist 2018 im Sanierungsbeirat bemängelt worden und verlangt nach umfassenden Instandhaltungsmaßnahmen, ggf. außerhalb der Gebietsentwicklung.

Folgende Ziele wurden im zusammen gefassten Handlungsfeld „Wohnen, lokaler Wohnungsmarkt und Wohnungswirtschaft; Wohnumfeld und öffentlicher Raum; Umwelt und Verkehr“ für das Sanierungsgebiet Billstedt S3 Mümmelmannsberg verfolgt:

Handlungsfeld-Ziele (IEK Billstedt / Horn) und abgeleitete Teilziele:

- 1. Wir entwickeln nachhaltige Konzepte für Neu- und Umbau sowie für die Modernisierung von Wohnungen und Wohngebäuden.**
- 2. Wir verleihen monotonen Wohnquartieren durch zeitgemäße Um- und Neubauten und die Neugestaltung des Wohnumfelds für Alt und Jung einen eigenen Charakter.**
- 3. Wohnungsneubau ist ein wichtiger Baustein einer Strategie zur Stabilisierung und Stärkung von Stadtteilen, indem neue Bewohnergruppen und stabilisierende Milieus angesprochen werden.**
- 4. Wir machen mobil durch ein optimiertes ÖPNV-Angebot sowie ein attraktives Fuß- und Radwegenetz.**
- 5. Berücksichtigung ökologischer Gesichtspunkte bei der Grünflächenplanung, insbesondere Entsiegelung der Intensivzonen und Stellplatzflächen (Teilziel).**

Projekte 2015-2018

- Aus dem Programm der Hamburgischen Investitions- und Förderbank (IFB) „Modernisierung von Mietwohnungen in Gebieten der Integrierten Stadtteilentwicklung“ wurden folgende energetische Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen gefördert:
 - SAGA, Oskar-Schlemmer-Straße 1-7 (81 WE)
 - SAGA, Feiningerstraße 2-16 (30 WE)
 - SAGA, Harvighorster Redder 51 (77 WE)
 - SAGA, Harvighorster Redder 39 (80 WE)In Vorbereitung sind weitere 245 WE der SAGA, Große Holl 2 / Kandinskyallee 20 / Rahewinkel 5.
- Folgende energetische Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen wurden mit weiteren IFB-Programmen durchgeführt:
 - SAGA: rd. 140 WE Kleine Holl/ Strietkoppel
 - DHU: 308 WE saniert bzw. modernisiert
 - HANSA: rd. 200 WE bis 2017 saniert bzw. modernisiert
 - Bergedorf-Bille: 183 WE saniert bzw. modernisiert
- Wettbewerb und Vorbereitung Realisierung Urbaner Platz (s. B.4.1.a)
- Neubauentwicklung / Arrondierung östlicher Siedlungsrand (Entwicklungsphase)
- Umgestaltung Intensivzone 1
- Erhalt und dauerhafter Betrieb Öffentliche Toilette

In den Jahren 2015 bis 2018 erfolgten überwiegend **energetische Sanierungen und Modernisierungsmaßnahmen an Wohngebäuden** durch die SAGA (EKZ, Kleine Holl/ Strietkoppel, Kollwitzring sowie Planung und Förderbewilligung für Große Holl/ Kandinskyalle/ Rahewinkel), durch die Baugenossenschaft Deutsche Heim-Union (dhu - Wilhelm-Lehmbruck-Straße/ Steinbeker Hauptstraße/ Godenwind/ Gustav-Klimt-Weg), die Genossenschaft Bergedorf-Bille (u. a. Max-Pechstein-Straße, Mondrianweg, Edvard-Munch-Straße - Wärmedämmung, Heizkörper, Bäder, Küchen) sowie die Hansa-Baugenossenschaft.

Die Ergebnisse des freiraumplanerischen Gutachterverfahrens und die Umsetzungsperspektive für den **Urbanen Platz** sind im Kapitel B.4.1.a beschrieben.

Überlegungen zur städtebaulichen Arrondierung **des östlichen Siedlungsrandes** gibt es seit Anfang der 2000er-Jahre. Zur Stabilisierung und Zusammensetzung der Bevölkerung in Mümmelmannsberg verfolgt das Bezirksamt Hamburg-Mitte bei der Entwicklung dieser Flächen das wohnungspolitische Ziel, unterschiedliche Haushaltstypen mit unterschiedlichen Wohnformen und Bautypologien zu erreichen. Es sollen überwiegend Stadt- und Reihenhäuser, vornehmlich als Eigentumsmaßnahme und untergeordnet Geschosswohnungsbauten entstehen. 2017 hat die FHH mit mehreren Unternehmen (Konsortialpartner) einen LOI zur Entwicklung dieser Flächen abgeschlossen, die sich inzwischen die „Entwicklungsgesellschaft Hamburger Osten“ gegründet haben. Der zwischenzeitlich erreichte Planungsstand wurde 2018 im Sanierungsbeirat eingehend erörtert.

Die sog. **Intensivzonen** sind wichtiger Bestandteil der Wohnumfeldgestaltung in Mümmelmannsberg. Sie bestehen aus öffentlichen, teilöffentlichen und privaten Flächen mit Verbindungsfunktion für den nicht-motorisierten Verkehr. Die Intensivzonen sollen nach Fertigstellung nicht nur langfristig hochwertige Querverbindungen sondern ebenso Orte der Kommunikation und Grünbereiche ausbilden, die zu einem gesünderen Stadteilklima beitragen. Dabei bleiben sie als ursprünglich bestandsintegrierte Aufenthalts- und Spielbereiche grundsätzlich erhalten. Die **Intensivzonen** werden individuell und entsprechend den Eigentumsverhältnissen entwickelt. Die Umsetzung der Intensivzone 1 ist größtenteils erfolgt. Diese enthält fünf eigentumsbezogene Abschnitte, die übergreifend erneuert werden, darunter auch rund 450 m² im Eigentum der FHH. Die Bearbeitung der Übergänge der privat entwickelten Flächen in den öffentlichen Straßenraum steht noch aus.

Der Erhalt und vor allen ein dauerhafter Betrieb einer **Öffentlichen Toilette** in Nähe der Endhaltestelle der U4 und zugleich im zentralen Bereich von Mümmelmannsberg wurde mit einem langen Atem durch den Sanierungsbeirat mit Unterstützung von Bezirksamt und Bezirkspolitik eingefordert um im Jahr 2018 erreicht.

**Zusammenfassung der Zielerreichung im zusammengefassten Handlungsfeld
Wohnen, lokaler Wohnungsmarkt und Wohnungswirtschaft / Wohnumfeld und
öffentlicher Raum / Umwelt und Verkehr**

Handlungsfeldziele	Zielerreichung	
	in hohem Maße	xxxx
	überwiegend	xxx
	teilweise	xx
	in geringem Maße	x
1. Wir entwickeln nachhaltige Konzepte für Neu- und Umbau sowie für die Modernisierung von Wohnungen und Wohngebäuden.	xxxx	
2. Wir verleihen monotonen Wohnquartieren durch zeitgemäße Um- und Neubauten und die Neugestaltung des Wohnumfelds für Alt und Jung einen eigenen Charakter	xxx	
3. Wohnungsneubau ist ein wichtiger Baustein einer Strategie zur Stabilisierung und Stärkung von Stadtteilen, indem neue Bewohnergruppen und stabilisierende Milieus angesprochen werden	x	
4. Wir machen mobil durch ein optimiertes ÖPNV-Angebot sowie ein attraktives Fuß- und Radwegenetz	xx	
5. Berücksichtigung ökologischer Gesichtspunkte bei der Grünflächenplanung, insbesondere Entsiegelung der Intensivzonen und Stellplatzflächen (Teilziel)	xx	
Gesamtbewertung	xx	

Fazit und verbleibender Handlungsbedarf

Durch die Entwicklung von „Mümmelmannsberg 2020“ und das Leitbild Stadtgestalt ist das Ziel 1 der Entwicklung nachhaltiger Konzepte für Neu- und Umbau in hohem Maße erreicht. Die SAGA und weitere Wohnungsbauunternehmen setzen fortwährend die angestrebten Modernisierungsvorhaben um. Diese Maßnahmen konnten jedoch noch nicht vollständig abgeschlossen werden. Die den hochbaulichen Maßnahmen zeitlich nachfolgenden Wohnumfeldprojekte sind zudem erst teilweise realisiert. Entsprechend ist Ziel 2 derzeit erst als überwiegend erfüllt anzusehen. Weiterer Handlungsbedarf besteht in der konstanten Begleitung und (auch finanziellen) Unterstützung der einzelnen Sanierungsvorhaben (IFB-Förderung). Auch das Instrument der sanierungsrechtlichen Genehmigung wird weiterhin benötigt.

Die Voraussetzungen zur Entwicklung des östlichen Siedlungsrandes liegen noch nicht vor (geringe Zielerreichung bei Ziel 3). An diesem Neubauvorhaben wird in den kommenden Jahren weiter gearbeitet werden. Dabei wird das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung, das auch für das bezirkliche Wohnungsbauprogramm verantwortlich zeichnet, konsequent auf eine integrierte Planung im Sinne der Sanierungsziele achten.

Die Ziele 4 und 5 wurden bislang nur teilweise erreicht. Handlungsbedarf besteht in der Entwicklung der nächsten Intensivzonen sowie in der Entwicklung weiterer Radwegeverbindungen vor allem nach außen in die benachbarten Quartiere. Die Perspektive ist jedoch durch die abgeschlossenen Planungen zum Urbanen Platz sowie der anstehenden Umgestaltung der 2. Intensivzone gegeben. Handlungsbedarf besteht im Anschub und Begleitung bei der Umsetzung dieser Projekte.

In der Gesamtbewertung ist im zusammengefassten Handlungsfeld eine teilweise Zielerreichung festzustellen.

c. Familienförderung / Integration von Menschen mit Migrationshintergrund / Soziales, Seniorenarbeit, Inklusion, Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen

Zusammenfassung der Handlungsfelder

Das Handlungsfeld „Familienförderung“ wird über das Gebietsleitziel eines lebenswerten Stadtteiles für Familien unmittelbar abgebildet. Dabei ist zu beachten, dass rund 60 % der Mümmelmannsberger Bevölkerung einen Migrationshintergrund besitzt. Dieser im hamburgweiten Vergleich hohe Anteil birgt bei aller multikulturellen Vielfalt große Herausforderungen an das Zusammenleben im Stadtteil und an die Familienförderung. Entsprechend fokussieren viele Projekte zumindest zum Teil auf diese Bewohnergruppe. Die Handlungsfelder „Integration von Menschen mit Migrationshintergrund“ sowie „Soziales, Seniorenarbeit, Inklusion, Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen“ werden im Rahmen der bisherigen und der noch anstehenden Projekte in diesem zusammengefassten Handlungsfeld implizit bearbeitet.

Folgende Ziele wurden im zusammengefassten Handlungsfeld verfolgt:

Handlungsfeld-Ziele (IEK Billstedt / Horn):

- 1. Wir entwickeln adäquate Unterstützungssysteme, um insbesondere Kinder, Jugendliche und Familien besser zu erreichen.**
- 2. Wir schaffen gesunde Lebenswelten durch vielfältige Programme zur Gesundheitsförderung und Prävention sowie über Netzwerke zwischen Schulen, Kinderbetreuungseinrichtungen, Sportvereinen, Gesundheitseinrichtungen und Beratungsstellen.**
- 3. Wir heißen Menschen jedweder Herkunft willkommen.**

Projekte 2015-2018

- Büroräume für Basis und Woge und Kiezläuferprojekt (2018 ff)
- Musikprojekt „Lass 1.000 Steine rollen“ (Planung)
- Hamburger Tafel
- Mümmelmannsberger Spiel und Sport Aktion (MSSA)
- Internationales Freundschaftsfest
- KITA-Neubau auf dem Schulgelände der Ganztagsgrundschule Mümmelmannsberg (Kooperationsprojekt Schule – Kita; in Planung)
- Sanierungsbeirat und Begleitausschuss „Demokratie Leben“

Basis & Woge ist ein gemeinnütziger Träger sozialer Dienstleistungen und in Mümmelmannsberg Projektträger der „Kiezläufer“. Die Projektarbeit von Basis und Woge hat die Verbesserung und Stärkung des nachbarschaftlichen Zusammenlebens und des Umgangs miteinander zum Ziel. Besondere konzeptionelle Berücksichtigung findet die Einbindung des Themas „Prävention von religiös begründeter Radikalisierung von Kindern und Jugendlichen“ sowie der entsprechenden Zielgruppen. Dafür wurde ein zentraler Anlauf- und Identifikationspunkt im Quartier gesucht. Das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung hat den Träger aktiv bei der Suche nach einem geeigneten Standort in Mümmelmannsberg unterstützt und die Verbindung zur ebenfalls fördernden Fachbehörde (BASFI) und zur SAGA als Vermieterin geschaffen. Im Ergebnis konnten mit der Städtebauförderung angemessene Räume für Basis & Woge hergestellt und eingerichtet werden.

Das hieran direkt angeschlossene, ebenfalls mit der Städtebauförderung geförderte Jugendprojekt „**Kiezläufer**“ hat seine Arbeit in den neuen Büroräumen 2018 bereits aufgenommen. Die Grundidee ist, dass Jungerwachsene, die selbst in dem Stadtteil, ihrem „Kiez“, aufgewachsen sind, Zivilcourage und Nachbarschaftshilfe für junge Menschen zeigen, indem sie Treffpunkte der Jugendlichen aufsuchen und sich als Ansprechpartner zur Verfügung stellen. Erreicht werden sollen vor allem Jugendliche im Alter von 14 bis 27 Jahren ohne Schulabschluss bzw. mit schlechten Schulabschlüssen und mit zumeist unzureichenden sozialen wie auch beruflichen Perspektiven. Gerade diese Jugendlichen sind auch anfällig für Anwerbeversuche von Gruppen mit menschenverachtender Ideologie. Die Kiezläufer sind mehrfach wöchentlich im Einsatz. Die Durchführung findet in Kooperation mit der Evangelischen Jugendetage Mümmelmannsberg statt.

Bedingt durch die baulichen Entwicklungen im EKZ muss der bisherige Standort des Musikprojektes „**Lass 1.000 Steine rollen**“ dauerhaft aufgegeben werden. Die Suche nach geeigneten Ersatzräumen gestaltete sich als sehr schwierig, da die Nutzung lärmintensiv ist. Es wurde zunächst eine Integration in eines der bestehenden 1970er-Jahre Gebäude geprüft, dann aber als nicht realisierbar bewertet, da dies mit unverhältnismäßig hohen Kosten (Lärmschutz) verbunden gewesen wäre. Im Ergebnis intensiver Erörterungen und Betrachtungen hat die private Investorin zusammen mit SAGA letztlich einen neuen sehr gut geeigneten Standort finden können. Der Bauantrag soll kurzfristig eingereicht werden. Fachamtsübergreifend unterstützt das Bezirksamt für die neue räumliche Situation eine Verbesserung der Nutzungsbedingungen.

Eine offizielle Ausgabestelle der **Hamburger Tafel** existiert derzeit nicht. Aktuell wird ein vergleichbares Angebot von „aktiv wohnen e.V.“ betrieben, verortet in der Elternschule Mümmelmannsberg. Die Elternschule gibt an bis zu 150 Menschen wöchentlich Nahrungsmittel aus. Sie erhält von der Hamburger Tafel haltbare Produkte. Die räumliche Situation dieser Ausgabestelle ist dem Bedarf in Mümmelmannsberg nicht angemessen. Bei der Suche nach einem geeigneten Standort sind verschiedene Kriterien zu berücksichtigen wie Erreichbarkeit, eine nicht zu exponierte Lage (Schamgefühl), Vermeidung von Beeinträchtigungen des Wohnumfeldes, ausreichende Flächen für kurze Lagerung und strukturierte Ausgabe von Lebensmitteln, technische Einrichtungen wie z.B. Kühlschrank, Zugänglichkeit).

Die **Mümmelmannsberger Spiel-Sport-Aktion (MSSA)** besteht bereits seit fast 30 Jahren und konnte seitdem (nahezu) jährlich angeboten werden. Sie besitzt in Mümmelmannsberg eine entsprechende Tradition und inhaltlich großen Wert für den Stadtteil. Träger ist der Förderverein zur Integration behinderter Kinder e.V. FIPS in Kooperation mit der Elternschule Mümmelmannsberg. Die MSSA bietet sozial benachteiligten Familien über zwei Wochen in der schulfreien Zeit eine alternative Freizeitbeschäftigung zu Urlaubsfahrten. 2018 waren beispielsweise 28 Personen mit insgesamt jeweils rund 45 Arbeitsstunden in 6 Sporthallen und auf 1 Sportplatz tätig. Die Angebote wurden über die gesamten 14 Tage täglich von rund 500 Kindern und Jugendlichen sowie rund 100 Erwachsenen besucht. Das Projekt ist ebenfalls dem Handlungsfeld Sport und Freizeit zuzuordnen (s. B.4.1.e).

Seit vielen Jahren findet auch das **Internationale Freundschaftsfest** in Mümmelmannsberg statt. Es beinhaltet die aktive Teilnahme von rund 20 Gruppen, die auf einer Bühne und in

Infozelten Werbung für ein friedliches Miteinander im Stadtteil werben. Es wird jährlich ausgerichtet vom Verein aktiv wohnen e.V. In den Berichtsjahren nahmen jeweils 400 Personen teil sowie zwischen 25 und 30 lokale Akteure/Einrichtungen. Es hat sich zu einer Institution für Mümmelmansberg entwickelt, die innerhalb wie außerhalb des Quartiers Resonanz findet und somit zu einer positiveren Wahrnehmung des Stadtteils als buntes und künstlerisches Quartier beiträgt.

Für einen **Grundstücksteil der Ganztagsgrundschule Mümmelmansberg** am Havighorster Redder wird aktuell seitens der Schule und dem Träger Elbkinder GmbH in enger Zusammenarbeit mit dem Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung das **Konzept für eine neue KITA** entwickelt. Zentraler Bestandteil des aktuellen Konzeptes ist ein zweigeschossiger Neubau für vier Krippengruppen im EG und fünf Elementargruppen im OG. Zudem ist im Gebäudekern eine sogenannte Psychomotorikhalle mit ca. 120m² Nutzfläche geplant, die von der Ganztagsgrundschule sowie der neuen KITA gemeinsam genutzt werden soll. Belegung und Hallenzeiten in den vorhandenen Sporthallen der Grundschule entspannen sich dadurch und weitere Bedarfe, z. B. die anderer Kitas, können besser berücksichtigt werden. Das Nutzungskonzept des Neubaus schafft neue Möglichkeiten für die Kooperation zwischen KITA und Schule und genügt modernen pädagogischen Ansprüchen, auch unter dem Gesichtspunkt der Inklusion. Die neu errichtete KITA kann die bestehenden Kitas an der Franz-Marc-Straße und am Mondrianweg ersetzen, ohne dass Kita-Plätze im Stadtteil verloren gehen würden. Zudem würden durch die Zusammenlegung die bisherigen Einzugskreise der Kitas optimiert und die aktuellen, in Wohngebäuden befindlichen Standorte könnten wieder einer Wohnnutzung zugeführt werden. Das Konzept wurde 2017 im Sanierungsbeirat vorgestellt und erörtert.

Die Zusammenarbeit und Netzwerkbildung verschiedenster Akteure wird durch das zentrale Kommunikationsorgan **Sanierungsbeirat** unterstützt. Über dessen kontinuierlichen Sitzungen werden die unterschiedlichen Themen, Ansätze und Projekte aufeinander aufmerksam gemacht und mögliche Überschneidungen ebenso wie Kooperationen und Synergien erörtert. Dabei besteht eine enge Zusammenarbeit mit dem Begleitausschuss von „Demokratie Leben“.

Zusammenfassung der Zielerreichung im Handlungsfeld
Familienförderung / Integration von Menschen mit Migrationshintergrund / Soziales, Seniorenarbeit, Inklusion, Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen

Handlungsfeldziele	Zielerreichung	
	in hohem Maße	xxxx
	überwiegend	xxx
	teilweise	xx
	in geringem Maße	x
1. Wir entwickeln adäquate Unterstützungssysteme, um insbesondere Kinder, Jugendliche und Familien besser zu erreichen	xxx	
2. Wir schaffen gesunde Lebenswelten durch vielfältige Programme zur Gesundheitsförderung und Prävention sowie über Netzwerke zwischen Schulen, Kinderbetreuungseinrichtungen, Sportvereinen, Gesundheitseinrichtungen und Beratungsstellen	xxx	
3. Wir heißen Menschen jedweder Herkunft willkommen	xxx	
Gesamtbewertung	xxx	

Fazit und verbleibender Handlungsbedarf

Die laufenden und geplanten Projekte bilden ein erfreulich breites Spektrum zur Unterstützung bei der Erreichung von Kindern, Jugendlichen und Familien im Stadtteil. Handlungsbedarf besteht bei der Suche nach einem Raum für die Hamburger Tafel sowie hinsichtlich der Sicherung der Fortführung des Kiezläufer-Projektes, des Internationalen Freundschaftsfestes und der MSSA.

Viele ehrenamtlich Tätige und Initiativen sind sich bewusst, dass sich bei dem hohen Anteil an Menschen mit Migrationshintergrund ein „Ankommen“ im Stadtteil nicht ohne weiteres vollziehen kann. Es gibt in Mümmelmansberg ein breites Projekt-Portfolio, um der Vielfalt und großen Zahl unterschiedlicher Hinzuzuziehender die Integration zu erleichtern. Durch den Anstieg des Anteils von Bewohnerinnen und Bewohnern mit Migrationshintergrund gewinnen diese Projekte weiter an Bedeutung.

Jüngere Hinweise aus der Bevölkerung und von öffentlichen Einrichtungen deuten darauf hin, dass der Bedarf an Unterstützung in Mümmelmansberg steigt. Unter anderem wird eine bessere, möglichst auch räumliche Bündelung von Angeboten gewünscht. Daher kann gesagt werden, dass die Handlungsfeldziele 1-3 bislang überwiegend erreicht wurden.

In der Gesamtbewertung ist entsprechend eine überwiegende Zielerreichung festzustellen. Handlungsbedarf besteht aber weiterhin bei Erhalt, Stärkung und Optimierung der bestehenden Angebote.

Das Bezirksamt hat mit dem Bezirksprojekt „Mitte machen – Soziale Infrastruktur im Pilotgebiet Horn“ 2018 begonnen, Infrastrukturangebote sozialräumlich zu prüfen und zu optimieren. Das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung steht in diesem Kontext auch bezogen auf Mümmelmansberg mit dem bezirklichen Sozialdezernat in engem Austausch, um Hinweise auf die hier genannten Defizite zu prüfen und ihnen perspektivisch zu begegnen.

d. Bildung

Mümmelmansberg für ein breites Spektrum der Gesellschaft als Wohnort attraktiv zu gestalten, funktioniert nur mit der Bereitstellung entsprechender Bildungsangebote. Im Sanierungsgebiet liegen mit den Grundschulen Mümmelmansberg und Rahewinkel sowie der Ganztagsstadteilschule Mümmelmansberg (GSM) drei Schulen, die eng miteinander und mit weiteren Akteuren zusammen arbeiten. Alle (darunter auch ehemalige) Schulleitungen nehmen kontinuierlich und aktiv an der Arbeit des Sanierungsbeirats teil.

Folgende Ziele wurden im Handlungsfeld Bildung für das Sanierungsgebiet Billstedt S3 Mümmelmansberg verfolgt:

Handlungsfeld-Ziele (IEK Billstedt / Horn) und abgeleitete Teilziele:

- 1. Wir entwickeln Strukturen für bessere Bildungschancen und schaffen starke Bildungsnetzwerke für das lebenslange Lernen.**
- 2. Verstärkte Wahrnehmung des Quartiers als Ort der Bildung (Teilziel).**

Projekte 2015-2018

- Neubau MINTarium in der gsm
- Neubau Grundschule Rahewinkel
- Kita-Neubau auf dem Gelände der Grundschule Mümmelmannsberg als Kooperationsprojekt Schule-Kita (in Planung)
- Kontinuierliche Mitarbeit der Schulleitungen im Sanierungsbeirat Mümmelmannsberg

Mit dem Neubau des **MINTariums** wurden rd. 570 m² Neubaufäche in der Ganztagsstadtteilschule Mümmelmannsberg (gsm) in einem ehemals fehlgenutzten und vermüllten offenen „Luftgeschoss“ entwickelt. Darin findet sich eine Mitmachausstellung Mathematik und eine Schiffbauwerkstatt. Es wird jährlich mit 19.000 Hamburger Schülerinnen und Schülern sowie 14.500 öffentlichen Besucherinnen und Besucher gerechnet. Im Betrieb soll das MINTarium für Schulveranstaltungen in der Mitmach-Dauerausstellung Mathematik 200 Tage im Jahr und für den öffentlichen Besuch 290 Tage im Jahr geöffnet werden. Die Schiffbauwerkstatt und das bestehende naturwissenschaftliche Zentrum stehen für Schulveranstaltungen jeweils 160 Tage im Jahr zur Verfügung.

Damit hat Mümmelmannsberg eine Einrichtung erhalten, die das Interesse an den MINT-Fächern verbessern soll. Auch außerschulische Gruppen können sich für Besuche anmelden. Zudem soll das MINTarium für naturwissenschaftlich interessierte Menschen aller Gesellschaftsschichten und Altersstufen aus ganz Hamburg und darüber hinaus ein (Ausflugs)ziel darstellen. Auf diese Weise trägt der innovative Ansatz einer spielerischen Wissensvermittlung dazu bei, das MINTarium als positive Adresse quartiersübergreifend bekannt zu machen und ein attraktives Image zu unterstützen. Die Übergabe von Schulbau Hamburg (SBH) an das Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI) für die Inneneinrichtung und den zukünftigen Betrieb fand im Dezember 2017 statt. Die Eröffnung ist 2019 vorgesehen.

Die **Grundschule Rahewinkel** wurde in den zurückliegenden Jahren neu gebaut. Sie besitzt einen besonderen Stellenwert nicht nur für den bestehenden Stadtteil, sondern darüber hinaus für die zukünftige Entwicklung des östlichen Siedlungsrandes. Der aufwändige und langwierige Entwicklungsprozess wurde über Jahre durch den Sanierungsbeirat und das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung aktiv begleitet. Durch die sehr gute Kommunikation konnten wichtige Fragen des Raumprogramms und der gestalterischen Qualität im Sinne der Sanierungsziele gelöst werden. Die neue Schule wurde im Sommer 2018 in Betrieb genommen. Die Entwicklung und Herrichtung der Außenflächen stehen noch aus.

Der geplante **Kita-Neubau auf dem Gelände der Grundschule Mümmelmannsberg**, beschrieben im Kapitel B.4.1.c, leistet durch seinen kooperativen Ansatz ebenfalls einen wichtigen Beitrag zur Zielerreichung im Handlungsfeld Bildung, nicht zuletzt, da in Kitas Bildungs- und gesellschaftliche Grundlagen für alle Kinder vor Eintritt ins Schulalter gelegt werden.

Die kontinuierliche **aktive Teilnahme der Schulleitungen an den Sitzungen des Sanierungsbeirates** ist nicht selbstverständlich und bedarf besonderer Erwähnung. Viele Projekte und wichtige fachliche Erörterungen im Rahmen der Gebietsentwicklung sind auf diese sehr gute Vernetzung zurückzuführen oder haben dadurch eine besondere Qualität erlangt.

Zusammenfassung der Zielerreichung im Handlungsfeld Bildung

Handlungsfeldziele	Zielerreichung	
	in hohem Maße	xxxx
	überwiegend	xxx
	teilweise	xx
	in geringem Maße	x
1. Wir entwickeln Strukturen für bessere Bildungschancen und schaffen starke Bildungsnetzwerke für das lebenslange Lernen.	xxx	
2. Verstärkte Wahrnehmung des Quartiers als Ort der Bildung (Teilziel)	xxx	
Gesamtbewertung	xxx	

Fazit und verbleibender Handlungsbedarf

Die Entwicklung des Bildungszentrums zu einem zentralen Anziehungspunkt mit Ganztagsstadtteilschule und weiteren bildungs-, sozialen und freizeitbezogenen Infrastrukturangeboten verstärkt nachhaltig die Wahrnehmung Mümmelmannsbergs als Ort der Bildung. Der Bau der Grundschule Rahewinkel macht den geplanten Wohnstandort am östlichen Siedlungsrand für potentielle hinzuziehende Menschen und Familien mit Kindern attraktiv. Die sehr gute Zusammenarbeit der drei Schulen miteinander und mit weiteren Akteuren (z. B. KITAs, Elternschule, Jugendzentrum und weitere) bildet die Basis für ein starkes Bildungsnetzwerk.

Insgesamt ist festzustellen, dass die Ziele 1 und 2 überwiegend erreicht wurden. Entsprechend ist auch in der Gesamtbewertung eine überwiegende Zielerreichung festzustellen. Der ausstehende offizielle Abschluss der zugehörigen hochbaulichen Projekte sowie deren Alltagsbetrieb sind elementar für den Stadtteil und seine Entwicklung.

e. Sport und Freizeit / Kultur im Stadtteil

Handlungsfeld Sport und Freizeit

Die baulich-räumliche Basis eines guten Angebotsspektrums für Sport und Freizeit ist in Mümmelmannsberg vorhanden und wurde bereits in früheren Jahren gefördert. Wichtig waren im Berichtszeitraum vor allem das Aufrechterhalten und die Erweiterung der Angebote im Stadtteil. Die Gesamtsituation bedarf aber aktuell der weiteren Überprüfung und Erweiterung.

Handlungsfeld Kultur im Stadtteil

Das Handlungsfeld Kultur im Stadtteil hatte im zurückliegenden Abschnitt der Gebietsentwicklung einen hohen Stellenwert. Zugrunde lag der Befund, dass die Aufenthalts- und Wohnumfeldqualität litt und die Außenwahrnehmung überwiegend negativ behaftet war. Um dem zu begegnen, wurde die Strategie verfolgt, Kunst und Kultur stärker in den öffentlichen Raum zu transportieren und dies entsprechend zu publizieren.

Folgende Ziele und Teilziele wurden im zusammengefassten Handlungsfeld für das Sanierungsgebiet Billstedt S3 Mümmelmannsberg verfolgt:

Handlungsfeld-Ziele (IEK Billstedt / Horn) und abgeleitete Teilziele:

1. Wir schaffen ein vielseitiges Sport- und Freizeitangebot für Alt und Jung.
2. Wir begeistern mit innovativen Kunst- und Kulturprojekten, die auch Imagewerbung für unsere Stadtteile sind.
3. Verstärkte Wahrnehmung des Quartiers als Ort künstlerischer Aktivitäten in der Bevölkerung. (Teilziel)
4. Künstlerische Verbesserung Aufenthalts- und Wohnumfeldqualität. (Teilziel)

Projekte 2015-2018

- Weiterentwicklung und Erschließung Sportanlage „Beim Saaren“ (in Vorbereitung)
- Neue Sportangebote im öffentlichen Raum (Calisthenics-Parkour; in Vorbereitung)
- Mümmelmansberger Spiel und Sport Aktion (MSSA)
- Weiterentwicklung Sportanlage im Norden (Ideenphase)
- Kunstquartier Mümmelmansberg
 - Kunst- und Kulturtage Mümmelmansberg
 - Neue Skulpturen lokaler Künstlerinnen und Künstler auf dem Skulpturenhof
- Internationales Freundschaftsfest

Die **Sportanlage „Beim Saaren“** wird aktuell durch den bezirklichen Sportstättenbau im Rahmen der Bundesförderung „Sanierung kommunaler Einrichtungen“ überplant. Die Projektplanung korrespondiert inhaltlich mit der Gebietsentwicklung Mümmelmansberg, indem sie u. a. die Hinweise auf die schwierigen Nutzungsbedingungen des noch vorhandenen Ascheplatzes aufgreift, für die im laufenden Verfahren nicht ausreichend Mittel zur Verfügung gestellt werden konnten. Im Zuge der Entwicklung der Flächen am östlichen Siedlungsrand für den Wohnungsbau (s. B.4.1.b) soll ferner die derzeit nicht überzeugend gelöste Erschließung der Sportanlage neu geschaffen werden.

Neue Sportangebote im öffentlichen Raum werden seit 2018 vorbereitet. Dabei geht es um einen Calisthenics-Parkour, der im öffentlichen Raum errichtet werden sollen. Die Zielgruppe sind überwiegend Jugendliche, aber auch Erwachsene, die hier nicht organisiert sportlich trainieren können. Das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung unterstützt die Projektentwicklung und Standortsuche, die jedoch noch nicht abgeschlossen ist.

Durch den Grundsatz der sportlichen Betätigung im Zuge des zweiwöchentlichen Projektes **„Mümmelmansberger Spiel und Sport Aktion (MSSA)“** (s. B.4.1.c) wird jährlich auch ein Beitrag zur Verbesserung von Gesundheit und Beweglichkeit von Kindern und Jugendlichen aus Mümmelmansberg geleistet.

Die **Weiterentwicklung der Sportanlage im Norden** befindet sich aktuell in der Ideenphase. Das bezirkliche Sportstättenmanagement hat diese Flächen im Rahmen einer Gesamtbetrachtung der Sportstätten im Hamburger Osten neben weiteren Sportflächen als Standort mit Entwicklungsbedarf identifiziert. Auch wenn dieses Projekt voraussichtlich ohne RISE-Förderung finanziert werden wird, soll es aufgrund seiner strategischen und inhaltlichen Bezüge zum Sanierungs- und Stadtumbauverfahren in die Fortschreibung des IEK integriert werden.

Die lebendige lokale Künstlerszene in Mümmelmansberg resultiert u. a. aus der vielfältigen und internationalen Zusammensetzung der Wohnbevölkerung vor Ort. Basierend auf der Zukunftskonferenz Billstedt-Horn wurde die Idee des „**Kunstquartiers Mümmelmansberg**“ – auch als Imagemerkmal – weiterentwickelt und es werden stufenweise Kunstprojekte mit anteiliger Förderung realisiert.

Jährlich – 2018 bereits zum 40. Mal – finden im November die Mümmelmansberger **Kunst- und Kulturtag**e statt, die zwar nicht direkt aus RISE aber aus dem Verfügungsfonds und aus bezirklichen Mitteln der Stadtteilkultur gefördert und überwiegend ehrenamtlich organisiert werden. An einem Wochenende können sich Mümmelmansbergerinnen und Mümmelmansberger wie auch Gäste ein umfassendes Bild von den vielfältigen Aktivitäten lokaler Künstlerinnen und Künstler machen, eingebettet in ein Rahmenprogramm.

Aktuell gehörte zum „Kunstquartier“ das Vorhaben dreier zeitgenössischer Künstler aus Mümmelmansberg, Skulpturen im öffentlichen Raum an der Kandinskyallee gegenüber dem EKZ aufzustellen. Das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung hat mit Erfolg für das Projekt die Umsetzungsvoraussetzungen geschaffen und Finanzierungsmöglichkeiten gefunden. Das Projekt beinhaltet die Herstellung und **Aufstellung von drei Skulpturen auf dem zentralen Platz** an der Kandinskyallee. Dieser Platz firmiert im Quartier als „Skulpturenhof“, da er mehrere Granitsockel im Rastersystem aufweist, auf denen ein Überblick über das Schaffen zeitgenössischer Hamburger Bildhauer geboten wird. Die neuen Skulpturen komplettieren seit 2018 diese Anlage und stärken das kunstorientierte Image und die Attraktivität des öffentlichen Raums in Mümmelmansberg.

Auch das **internationale Freundschaftsfest** (s. B.4.1.c) leistet durch seinen vielsprachigen und multikulturellen Ansatz einen wichtigen Beitrag zur Kultur im Stadtteil.

Zusammenfassung der Zielerreichung im Handlungsfeld Sport und Freizeit / Kultur im Stadtteil

Handlungsfeldziele	Zielerreichung	
	in hohem Maße	xxxx
	überwiegend	xxx
	teilweise	xx
	in geringem Maße	x
1. Wir schaffen ein vielseitiges Sport- und Freizeitangebot für Alt und Jung	xx	
2. Wir begeistern mit innovativen Kunst- und Kulturprojekten, die auch Imagewerbung für unsere Stadtteile sind.	xxx	
3. Verstärkte Wahrnehmung des Quartiers als Ort künstlerischer Aktivitäten in der Bevölkerung	xxx	
4. Künstlerische Verbesserung der Aufenthalts- und Wohnumfeldqualität	xxx	
Gesamtbewertung	xxx	

Fazit und verbleibender Handlungsbedarf

Das Ziel 1, vielseitige Sport- und Freizeitangebote zu schaffen, ist bis heute erst teilweise erreicht. Handlungsbedarf besteht bei der Sicherung konkreter Angebote (wie der MSSA) sowie bei der Überprüfung und Erweiterung der vorhandenen Sportflächen. Dazu gehört kurzfristig die Schaffung neuer Sportangebote im öffentlichen Raum und die adäquate Erschließung der Sportanlage „Beim Saaren“ sowie perspektivisch die Prüfung und Weiterentwicklung der Sportanlage im Norden.

Das kulturelle Angebot in Mümmelmannsberg wurde insgesamt nachhaltig erweitert bzw. gefestigt. Dies trägt zu einer Verbesserung des Images sowie zur erhöhten Akzeptanz in- und außerhalb des Sanierungsgebietes bei. Die Ziele 2-4 wurden somit überwiegend erreicht. Handlungsbedarf besteht u. a. bei der Sicherung der Fortsetzung des Internationalen Freundschaftsfestes. In der Gesamtbewertung ist eine überwiegende Zielerreichung festzustellen.

f. Beteiligung, Aktivierung, Lokale Partnerschaften, Vernetzung

Das Handlungsfeld „Beteiligung, Aktivierung, Lokale Partnerschaften, Vernetzung“ ist für das Gelingen von Gebietsentwicklungsprozessen elementar. Dazu gehören die Korrespondenz von und mit Bürgerinnen und Bürgern, Strategien zu deren Aktivierung, die Stärkung der Partnerschaften aller Beteiligten und Betroffenen im Sanierungsgebiet und deren Vernetzung. Wenn dies funktioniert, kann ein Gebiet zielgerichteter und angelehnt an die lokalen Bedürfnisse entwickelt werden. Das Funktionieren von Netzwerken und gezielt eingerichteten Beteiligungsformaten wird durch die unbürokratische Förderung von Kleinprojekten aus dem Verfügungsfonds wirkungsvoll unterstützt.

Folgende Ziele und Teilziele wurden im Handlungsfeld Beteiligung, Aktivierung, Lokale Partnerschaften, Vernetzung für das Sanierungsgebiet Billstedt S3 Mümmelmannsberg verfolgt:

Handlungsfeld-Ziele (IEK Billstedt / Horn) und abgeleitete Teilziele:

- 1. Beteiligung ist Voraussetzung für das Gelingen der Stadtteilentwicklung.**
- 2. Verbesserung des Informationsflusses für die von der Sanierung betroffenen Bewohnerinnen und Bewohner, Gewerbetreibenden, Eigentümer und Stadtteilakteure (Teilziel).**
- 3. Flexible und schnelle finanzielle Unterstützung von Kleinprojekten im Sanierungsgebiet durch strukturierte Verwaltung des Verfügungsfonds. (Teilziel)**

Projekte 2015-2018

- Sanierungsbeirat mit externer Geschäftsstelle
- Verfügungsfonds mit treuhänderischer Verwaltung
- Internationales Freundschaftsfest
- Lokale Netzwerke wie „Aktiv Wohnen“, Begleitausschuss „Demokratie leben“, Stadtteilkonferenz
- Formate der Gebietsentwicklung Billstedt / Horn: Beirat, Forum, Stadtteilbüro, Newsletter etc.

Die unter Kapitel B.2. ausführlich beschriebene wertvolle Arbeit des **Sanierungsbeirates** in Kombination mit dem Verfügungsfonds (s.u.) hat die gewünschten Effekte in den zurückliegenden drei Jahren erzielt und damit die an ihn gestellten Anforderungen bestätigt. Mit den laufenden und anstehenden Projekten setzte sich der Beirat in insgesamt 12 Sitzungen fortwährend aufmerksam und kritisch auseinander. Vor allem jedoch fungiert der Beirat seit jeher als zentrales Organ und Sprachrohr, Informationsverteiler und -geber für die Fragen, Belange und Bedürfnisse im Stadtteil. Überdies treffen sich hier regelmäßig zu den Sitzungsterminen die Institutionen des Stadtteils. Einrichtungen wie das Institut für konstruktive Konfliktaustragung und Mediation e.V. (IKM: „Demokratie leben“), der gemeinnützige Träger sozialer Dienstleistungen „Basis & Woge“ („Kiezläufer“) oder die Elternschule werden auf diese Weise an einem Punkt vernetzt. Gleiches gilt für Eigentümerinnen und Eigentümer, Bewohnerinnen und Bewohner oder Gewerbetreibende. Um den Veränderungen und aktuellen Situationen (Demographie) im Stadtteil gerecht zu werden und entsprechend handeln zu können, versucht der Beirat fortwährend, seine Mitgliederstruktur anzupassen (s. B.2: Gründung AG „Beirats- und Öffentlichkeitsarbeit“ in 2016).

Die externe **Geschäftsstelle des Beirates** gewährleistet in sinnvoller Ergänzung von Beiratsvorsitz und Gebietskoordination, die durch das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung wahrgenommen werden, dass sich der Beirat auf seine inhaltlichen Aufgaben konzentrieren kann. Aufgaben wie Sitzungsvorbereitung und Dokumentation (zwischen 3 und 5 Sitzungen im Jahr) und die Verwaltung des Verfügungsfonds sind in den zurückliegenden drei Jahren verlässlich und effektiv übernommen worden.

Ebenso leistet der **Verfügungsfonds** mit derzeit jährlich 15.000 € Budget eine auch zukünftig wichtige Hilfe zur Unterstützung von zahlreichen und im Zuge der Sanierung kleinen doch wichtigen Projekten (ca. 10 – 15 Projekte im Jahr). Der Sanierungsbeirat kann kurzfristig z.B. für Vereine, ehrenamtlich Tätige und Initiativen sehr motivierende, finanzielle Hilfestellung leisten. Dies kommt wiederum der Akzeptanz des Beirates und seiner Mitglieder im Stadtteil zugute. Der Erfolg der Beiratsarbeit ist somit eng mit der Existenz des Verfügungsfonds verbunden. Dessen treuhänderische Verwaltung und Abrechnung obliegen der externen **Geschäftsstelle**.

Komplementär leistet das mit großem ehrenamtlichem Aufwand betriebene **Internationale Freundschaftsfest**, ausführlich vorgestellt unter B.4.1.c, einen wichtigen Beitrag zur Vernetzung und Nachbarschaftsstärkung im Stadtteil. Über dieses Fest besteht die Möglichkeit, weitere Projekte und Initiativen zur Stärkung der nachbarschaftlichen Verhältnisse in Mümmelmannsberg anzustoßen.

Lokale Netzwerke wie „Aktiv Wohnen“, der Begleitausschuss „Demokratie leben“ und die Stadtteilkonferenz Mümmelmannsberg sind einleitend unter B.1 beschrieben. Diese Netzwerke werden zum großen Teil durch ehrenamtliches Engagement betrieben und finden im Sanierungsbeirat einen zentralen Ort für den Austausch und auch für ggf. erforderliche Unterstützungen (z. B. durch den Verfügungsfonds oder über die Vermittlung weiterer Kontakte).

Übergreifende Beteiligungsstrukturen, Informationsangebote und Öffentlichkeitsarbeit der Gebietsentwicklung im Fördergebiet Billstedt / Horn bieten ebenfalls die Möglichkeit für einen laufenden Austausch zwischen lokalen Akteuren und Entwicklungen und übergeordneten Handlungsstrategien. Im Berichtszeitraum waren dies insbesondere die Wohnungsbauentwicklung, die Landschaftsachse Horner Geest, Mobilitätsprojekte wie die Veloroutenplanung,

U-Bahnerweiterung, das Projekt „Soziale Infrastruktur“. Im vierteljährlich tagenden **Beirat Billstedt / Horn** und im begleitenden JourFixe wurde durch die regelmäßige Vertretung aus dem Sanierungsbeirat Mümmelmansberg ein sehr guter Informationsfluss gewährleistet. Der monatlich erscheinende **Newsletter** hat im Bilanzierungszeitraum alle wichtigen Termine im Sanierungsverfahren beworben. Das zentrale **Stadtteilbüro** hält ebenfalls Informationen bereit, die den Hamburger Osten betreffen. Gleichzeitig werden verabredungsgemäß **Beschlüsse**, die sich auf Mümmelmansberg beziehen, ausschließlich in den lokalen Gremien (hier: Sanierungsbeirat) getroffen.

**Zusammenfassung der Zielerreichung im Handlungsfeld
Beteiligung, Aktivierung, Lokale Partnerschaften, Vernetzung**

Handlungsfeldziele	Zielerreichung	
		in hohem Maße
	überwiegend	xxx
	teilweise	xx
	in geringem Maße	x
1. Beteiligung ist Voraussetzung für das Gelingen der Stadtteilentwicklung		xxx
2. Verbesserung des Informationsflusses für die von der Sanierung betroffenen Bewohnerinnen und Bewohner, Gewerbetreibenden, Eigentümerinnen und Eigentümer und Stadtteilakteure (Teilziel)		xxx
3. Flexible und schnelle finanzielle Unterstützung von Kleinprojekten im Sanierungsgebiet durch strukturierte Verwaltung des Verfügungsfonds (Teilziel)		xxxx
Gesamtbewertung		xxx

Fazit und verbleibender Handlungsbedarf

Die vorstehenden Projekte tragen zur Verbesserung des Informationsflusses für die von der Sanierung betroffenen Bewohnerinnen und Bewohner, Gewerbetreibenden, Eigentümerinnen und Eigentümer und Stadtteilakteure in Mümmelmansberg umfassend bei. Die Ziele 1-2 wurden überwiegend erreicht. Die flexible und schnelle finanzielle Unterstützung von Kleinprojekten im Sanierungsgebiet durch strukturierte Verwaltung des Verfügungsfonds wurde mit Ziel 3 in hohem Maße erreicht und sollte in bewährter und aktueller Form fortgeführt werden. In der Gesamtbewertung ist eine überwiegende Zielerreichung festzustellen.

Handlungsbedarf besteht noch bei der Sicherung der Fortsetzung des Internationalen Freundschaftsfestes. Die Fortsetzung der laufenden Projekte im Rahmen der Fördergebietsverlängerung ist nicht nur wünschenswert, sondern elementar für Mümmelmansberg und seine Entwicklung.

Zusammenfassung: Offene Projekte der Bilanzierung

Die Bilanzierung beinhaltet bezogen auf die Handlungsfelder a - f sowohl noch nicht abgeschlossene als auch wichtige, bereits in Planung befindliche Projekte, die der weiteren Zielerreichung der Gebietsentwicklung dienen. Diese Projekte sind nachfolgend tabellarisch zusammengefasst.

<p>Handlungsfeld Städtebauliche Strukturen / Lokale Ökonomie</p> <ul style="list-style-type: none"> - Abriss altes Kaufhaus und Neubau Kaufhaus u. a. mit Ankermieter EDEKA und Geschäftsstelle SAGA (sanierungsrechtliche Genehmigung) - Realisierung Urbaner Platz
<p>Handlungsfeld Wohnen, lokaler Wohnungsmarkt und Wohnungswirtschaft / Wohnumfeld und öffentlicher Raum / Umwelt und Verkehr</p> <ul style="list-style-type: none"> - Energetische Sanierungen und Modernisierungen SAGA nach dem „Entwicklungskonzept Mümmelmannsberg 2020“ (IFB-Förderung, sanierungsrechtliche Genehmigung, ggf. Sozialplanleistungen) - Energetische Sanierungen und Modernisierungen weitere Eigentümer (sanierungsrechtliche Genehmigung) - Ausrichtung der Entwicklung östlicher Siedlungsrand auf Sanierungsziele - Übergang Urbaner Platz in den öffentlichen Raum - Umgestaltung Skulpturenhof in Anlehnung an Gestalt Urbaner Platz - Fertigstellung Intensivzone 1 - Planung und Umsetzung von zwei weiteren Intensivzonen - Grundinstandsetzung Spielplatz Kollwitzring - Einrichtung einer „Stadtrad“-Station an der Kandinskyallee
<p>Handlungsfeld Familienförderung / Integration von Menschen mit Migrationshintergrund / Soziales, Seniorenarbeit, Inklusion, Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fortführung Kiezläufer, Entwicklung Anschlussperspektive - Räume und Verbesserung des Projektes „Lass 1000 Steine rollen“ - Standortentwicklung Hamburger Tafel - Neubau Kita auf Teilfläche der Grundschule Mümmelmannsberg mit Multifunktionsraum (sanierungsrechtliche Begleitung und Genehmigung) - Weiterentwicklung Soziale Infrastruktur (in Verschränkung mit Sanierungszielen)
<p>Handlungsfeld Bildung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fertigstellung, Eröffnung und Inbetriebnahme MINTarium - Unterstützung Grundschule Rahewinkel Gestaltung Außenflächen
<p>Handlungsfeld Sport und Freizeit / Kultur im Stadtteil</p> <ul style="list-style-type: none"> - „Calisthenics-Parkour“ als offenes Sportangebot - Zuwegung und Erneuerung Sportplatz SC Europa - Weiterentwicklung Sportanlage im Norden
<p>Handlungsfeld Beteiligung, Aktivierung, Lokale Partnerschaften, Vernetzung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sanierungsbeirat mit Verfügungsfonds und Geschäftsstelle

4.2 Zielerreichung bei den Leitzielen

Das Gebietsleitziel für Mümmelmannsberg wurde zuletzt mit dem Integrierten Entwicklungskonzept Billstedt / Horn fortgeschrieben:

„Billstedt / Horn ist lebenswert und attraktiv für Familien!“

Sämtliche Handlungsfelder sind diesem Gebietsleitziel zugeordnet. Die Bewertung der Zielerreichung des Gebietsleitziels basiert auf der vorstehenden Bilanzierung der Gebietsentwicklung innerhalb der sechs zum Teil gebündelten Handlungsfelder (s. B.4.1.a-f). Diese ergeben über ihren festgestellten Zielerreichungsgrad die Gesamtbewertung der heutigen Zielerreichung des Gebietsleitziels.

Das Gebietsleitziel beinhaltet die Zielvorstellung, dass Mümmelmannsberg für seine Bewohnerinnen und Bewohner attraktiv bleibt und für potenzielle Interessenten zur probaten Alternative bei der Suche nach einem Zuhause wird. Wichtig ist die fortwährend angestrebte heterogene Mischung der Bewohnerstruktur.

Gebietsleitziel: Billstedt / Horn ist lebenswert und attraktiv für Familien	
Zugeordnete Handlungsfelder Billstedt S3 Mümmelmannsberg	Zielerreichungsgrad
Handlungsfeld Städtebauliche Strukturen / Lokale Ökonomie	xx
Handlungsfeld Wohnen, lokaler Wohnungsmarkt und Wohnungswirtschaft / Wohnumfeld und öffentlicher Raum / Umwelt und Verkehr	xx
Handlungsfeld Familienförderung / Integration von Menschen mit Migrationshintergrund / Soziales, Seniorenarbeit, Inklusion, Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen	xxx
Handlungsfeld Bildung	xxx
Handlungsfeld Sport und Freizeit / Kultur im Stadtteil	xxx
Handlungsfeld Beteiligung, Aktivierung, Lokale Partnerschaften, Vernetzung	xxx
Gesamtbewertung Gebietsleitziel	xx

Zentrales Projekt im Handlungsfeld „Städtebauliche Strukturen / Lokale Ökonomie“ ist die Entwicklung des EKZ. Erst die erfolgreiche Umsetzung wird zur Erreichung der in Kapitel B.4.1.a genannten Handlungsfeldziele führen und ihren wichtigen Beitrag zum Gebietsleitziel leisten. Dies ist derzeit noch nicht erfolgt. Die energetische Sanierung der Wohnbereiche des EKZ ist zwar weit fortgeschritten. Man kann von einem großen Fortschritt in der Entwicklung der funktionalen und gestalterischen Qualitäten des Zentrums sprechen. Gleichzeitig besteht aber noch größerer Entwicklungsbedarf für die ansässige lokale Ökonomie sowie im Wohnumfeld. Aktuell ist das Angebot stark eingeschränkt und erfüllt das Handlungsfeldziel nur zum Teil – trotz der positiven Perspektive für die kommenden Jahre.

Die Betrachtung der Zielerreichung der Handlungsfeldziele im Handlungsfeld „Wohnen, lokaler Wohnungsmarkt und Wohnungswirtschaft / Wohnumfeld und öffentlicher Raum / Umwelt und Verkehr“ zeigt, dass es auch hier weiteren Handlungsbedarf gibt. Die Modernisierungs- und

energetischen Sanierungsmaßnahmen können aber innerhalb der nächsten drei Jahre abgeschlossen werden, ebenso der „Urbane Platz“. Im Rahmen der Verlängerung sollten auch zwei weitere Intensivzonen umgestaltet werden, als Vorbild für die spätere Gesamtrealisierung.

Zur Zielerreichung der Handlungsfeldziele im Handlungsfeld „Familienförderung / Integration von Menschen mit Migrationshintergrund / Soziales, Seniorenarbeit, Inklusion, Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen“ sind eine Reihe von Projekten erfolgreich initiiert oder unterstützt worden und haben zur Zielerreichung des Gebietsleitziels beigetragen. Handlungsbedarf verbleibt hinsichtlich Erhalt, Stärkung und Optimierung der bestehenden Angebote. Mit dem Bezirksprojekt „Mitte machen – Überprüfung der Sozialen Infrastruktur“ wird hieran perspektivisch auch außerhalb der geförderten Gebietsentwicklung gearbeitet.

Besonderes Gewicht besitzt das Handlungsfeld „Bildung“, da viele Projekte Signalwirkung für die kommende Aufstellung des Stadtteiles insbesondere für Familien besitzen. Bildungseinrichtungen sind, anders als z. B. ehrenamtlich geführte Kunst-, Sport-, oder Integrationsprojekte, elementarer Bestandteil in einem Stadtteil. Aktuelle Projekte wie der Bau der Grundschule Rahewinkel sind bereits auf die perspektivische Weiterentwicklung ausgerichtet. Hinzu kommt das Schlüsselprojekt MINTarium mit seiner überregionalen positiven Strahlkraft, das die Zielerreichung prägt und auch direkt dem Gebietsleitziel zu Gute kommt. Der Kita-Neubau mit gemeinsam nutzbarem Mehrzweckraum auf dem Gelände der Grundschule Mümmelmannsberg soll dieses Portfolio komplettieren.

Die Zielerreichung durch die Projekte im Handlungsfeld „Sport und Freizeit / Kultur im Stadtteil“ ist im Ergebnis der Bilanzierung aktuell überwiegend gegeben. Ihr Beitrag zum Gebietsleitziel ist nicht zu vernachlässigen. Mit Blick auf die für beide Sportstandorte festgestellten Entwicklungsbedarf stehen hier noch größere Planungen mit einer längerfristigen Perspektive an, die aus heutiger Sicht gesondert finanziert, aber mit der Gebietsentwicklung inhaltlich verzahnt werden sollten. Die Idee des „Kunstquartiers Mümmelmannsberg“ wird stetig mit einzelnen Aktionen fortgeführt, auch über die Gebietsentwicklung hinaus gehend. Der Skulpturenplatz soll in seiner Gänze mit Bezug zur Entwicklung des EKZ erneuert werden. Weiterhin sollen die traditionellen jährlichen Veranstaltungen „MSSA“ und die „Kunst- und Kulturtage“ weiterhin stattfinden können.

Die Zielvorstellung, dass zur Entwicklung des Sanierungsgebietes möglichst viele Menschen, die im Stadtteil leben, arbeiten und wirken, in den Gesamtvorgang eingebunden werden, spielt eine grundsätzliche übergeordnete Rolle. Dies wird über eine aktive Beteiligung, insbesondere durch den Sanierungsbeirat Mümmelmannsberg, überwiegend erreicht. Für die zukünftige erfolgreiche Arbeit vor Ort sollte das Hauptaugenmerk bei der Beteiligung weiter auf den Sanierungsbeirat gerichtet werden.

Im Ergebnis wird die Zielerreichung des Gebietsleitziels zum jetzigen Zeitpunkt mit „teilweise“ bewertet, da vor allem in zwei Haupthandlungsfeldern noch wichtige Vorhaben ausstehen, die zu einer weitergehenden Zielerreichung beitragen werden.

4.3 Mitteleinsatz

Im **Berichtszeitraum 2015 – 2018** wurden in **Mümmelmannsberg** Projekte und Maßnahmen aus Mitteln der Sozialen Stadt und des Stadtumbaus gefördert. Ferner wurden energetische Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen der SAGA durch die Investitions- und Förderbank (IFB) gefördert, deren finanzielle Abwicklung nicht über das Bezirksamt Hamburg-Mitte erfolgt.

Die folgende Tabelle zeigt die Investitionen im **Berichtszeitraum 2015 – 2018** im Sanierungsgebiet **Billstedt S3 Mümmelmannsberg**.

Investitionen 2015-2018 im Sanierungsgebiet Billstedt S3 Mümmelmannsberg					
Programmsegment	Gesamtkosten (€)	davon:			
		RISE-Fördermittel (€)	IFB-RISE (€)	Weitere öffentliche Mittel der FHH (€)	Private Mittel (€)
Städtebauliche Sanierung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Anteil %	100				
Soziale Stadt	4.935.702,36	1.949.685,36	0,00	2.986.017,00	0,00
Anteil %	100	39,5		60,5	
Stadtumbau	1.998.450,07	923.682,34	0,00	775.443,50	300.000,00
Anteil %	100	46,2		38,8	15
IFB-Modernisierung¹	30.000.000,00	0,00	9.158.591,00	0,00	0,00
Anteil %	100		30,5		
Summe (€)	36.934.152,43	2.873.367,70	9.158.591,00	3.761.460,50	300.000,00

Tabelle: Investitionen 2015 – 2018 im Sanierungsgebiet Billstedt S3 Mümmelmannsberg

Über das Programmsegment „Soziale Stadt“ wurde dabei ausschließlich das Schlüsselprojekt **MINTarium** gefördert. Ferner beteiligen sich daran die **Behörde für Schule und Berufsbildung**, die **Finanzbehörde**, die **Bezirksversammlung Hamburg-Mitte** und **Schulbau Hamburg (SBH)**.

Im Programmsegment „Stadtumbau“ ergeben sich die Mittelanteile der FHH primär aus **SAGA-Landesmittelanteilen** bei der energetischen Sanierung sowie aus den eng miteinander verknüpften Projekten „**Räumlichkeiten Basis & Woge**“ sowie „**Kiezläufer**“, an denen die **BASFI** beteiligt ist. Die privaten Mittel ergeben sich aus den Projekten zum „**Urbanen Platz**“, der „**Intensivzone 1**“ sowie aus privaten Anteilen an **Verfügungsfondsprojekten**.

¹ Die Gesamtkosten der IFB-Modernisierungsmaßnahmen iHv 30 Mio. € beinhalten rd. 9,2 Mio. € IFB-RISE-Fördermittel (= unrentierlicher Anteil) sowie rd. 20,8 Mio. € SAGA-Eigenmittel (= rentierlicher Anteil).

Darüber hinaus wurden umfangreiche Investitionen, zum Teil mit Förderung der IFB, durch die Eigentümerinnen und Eigentümer, allen voran die SAGA, in Millionenhöhe in der energetischen Sanierung getätigt.

C Schlussfolgerungen zur Zielerreichung / Sicherung der Sanierungserfolge

C.1 Erforderlichkeit des Sanierungsrechts nach BauGB sowie des Programmsegments Stadtumbau

Um die planmäßige Durchführung der zentralen ausstehender Maßnahmen vorrangig im Bereich des EKZ und in der energetischen Sanierung und Objektmodernisierung zu gewährleisten, die zur Erreichung des Gebietsleitziels unzweifelhaft erforderlich sind, ist es zielführend und wichtig, die Laufzeit der Gebietsentwicklung als festgelegtes Sanierungsgebiet nach § 142 BauGB weiter zu verlängern. Denn die noch laufenden Projekte und Einzelvorhaben insbesondere der SAGA im Rahmen des abgestimmten SAGA-Entwicklungskonzeptes „Mümmelmansberg 2020“ müssen hier unter Beachtung des ‚Leitbildes Stadtgestalt‘ zu Ende geführt werden. Zur Steuerung dieser Vorhaben ist das Rechtsinstrumentarium der §§ 144, 145 BauGB weiterhin erforderlich. Die IFB-Förderung sollte ebenfalls im bisher vereinbarten rechtlichen Rahmen fortgeführt werden.

Auch die übrigen privaten Bauvorhaben sowohl im EKZ-Bereich als auch im gesamten Quartier sollen mit dem sanierungsrechtlichen Instrumentarium der §§ 144, 145 BauGB im Sinne der Sanierungsziele weiterhin gesteuert werden.

In dieser Zeit sollen auch die Beteiligungsstrukturen aktiv fortgeführt und im letzten Jahr (2021) in die anschließende Verstetigung übergeleitet werden.

Die Kombination von bestehendem Sanierungsrecht und dem Programmsegment Stadtumbau hat sich im Rahmen der laufenden Gebietsentwicklung in Mümmelmansberg bewährt und sollte bis zu ihrem erfolgreichen Abschluss bei der Laufzeitverlängerung beibehalten werden. Auf diese Weise können in den Folgejahren alle weiteren, für die erfolgreiche Gebietsentwicklung Mümmelmansbergs erforderlichen Projekte geplant, gesteuert, gefördert und umgesetzt werden.

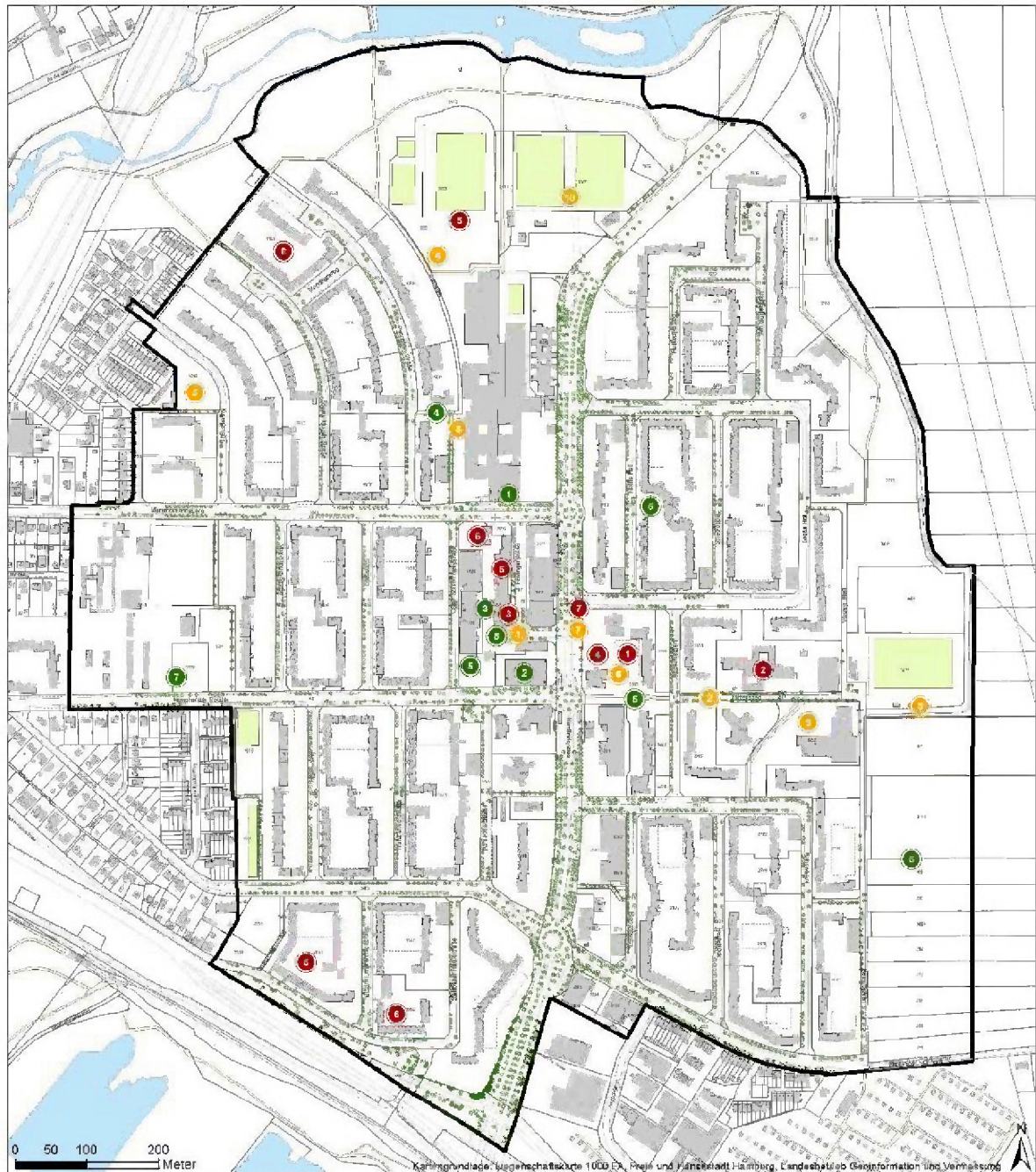
Alle verbleibenden Handlungsfelder, Ziele und Projekte der weiteren Gebietsentwicklung in Mümmelmansberg für die Jahre 2019-2021 werden kurzfristig im Rahmen einer Teilfortschreibung des Integrierten Entwicklungskonzepts (IEK) Billstedt / Horn für das Sanierungsgebiet Billstedt S3 Mümmelmansberg dargestellt und dem Leitungsausschuss Programmsteuerung RISE (LAP) zur Beschlussfassung vorgelegt.

C.2 Empfehlung zur Gebietslaufzeit

Auf Basis der vorliegenden Bilanzierung sowie der aktuellen Sanierungstätigkeiten der Eigentümerinnen und Eigentümer sowie anstehender Vorhaben und deren geplanter Förderung und Begleitung sieht das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung die Verlängerung der Gebietslaufzeit um drei Jahre bis einschließlich 2021 als erforderlich an, um den Sanierungsprozess und die dazu absehbar noch notwendigen Projekte angemessen weiterführen und erfolgreich abschließen zu können.

D Karten und Plandarstellungen

Karte 1: Übersichtsplan Projekte (Bilanzierung 2015 – 2018, Planung 2019 – 2021)



Fördergebiet Mümmelmannsberg - Sanierungsgebiet Billstedt S3

Übersichtsplan Projekte (Bilanzierung 2015-2018, Planung 2019-2021)

<p>Legende</p> <ul style="list-style-type: none"> Gebietsabgrenzung Gebäude unterirdisch Gebäude oberirdisch Spielfeld, Haupt- / Rasenplatz Straßenbäume 2379 Flurstücksnummer 31 Hausnummer Anzahl der Geschosse 	<p>Abgeschlossene Projekte</p> <ul style="list-style-type: none"> 1 Kunstquartier - 2 Skulpturen für den Skulpturenhof 2 Neubau Grundschule Rahewinkel 3 Räumlich-beton Basis & Wege für Projekt Kiezläufer 4 Internationales Freizeitschachfeld 5 Mümmelmannsberger Spiel-Sport-Aktion (Vierertag zweikreisförmig für dieses Standort) 6 Energetische Sanierung 7 Öffentliche Toilette 	<p>Laufende Projekte</p> <ul style="list-style-type: none"> 1 MINTforum 2 Kaufhausentwicklung (Abriss / Neubau) 3 Profifläche EKZ / Urbaner Platz 4 Internazone I 5 Energetische Sanierung 6 Entwicklung bestehender Seidengrund 7 Neubau Kita / Psychomotorikhalle 	<p>Zukünftige Projekte</p> <ul style="list-style-type: none"> 1 Überbrückung Projekt "Luce 1000 Steine rollen" 2 Internazone II 3 Zwangung und Erneuerung Sportplatz SC Europa 4 Caisstrasse-Parkours 5 Erneuerung Spielplatz Kalkböring 6 Umpfestaltung Skulpturenhof 7 Einrichtung Stadtrath-Stadion Stadtrathwickung Hamburger Titel (Entscheidungs-konkurrenz-Standort muss vergrößert) 8 Gestaltung Außenflächen Grundschule Rahewinkel 9 Weiterentwicklung Sportanlage
---	--	--	--



Hamburg, Deine Perle.
Weg zum Aufbruch



SENAT FÜR FÖRDERUNG
2018-2021

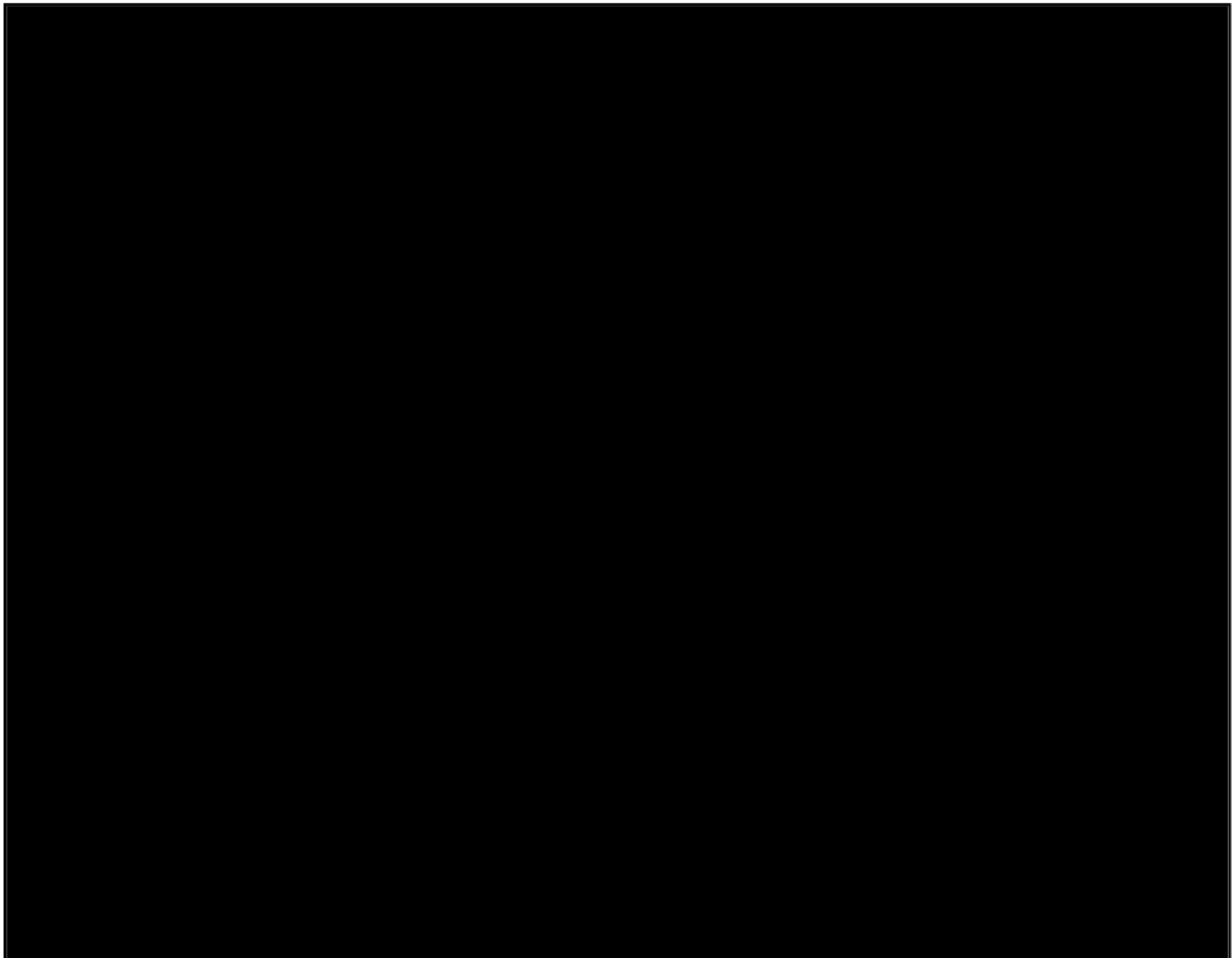


Hamburg

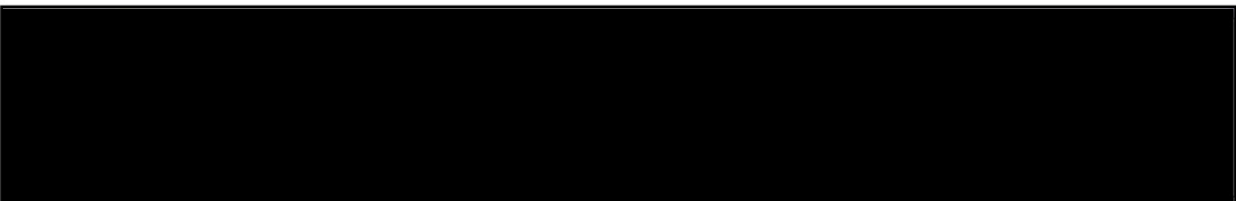
Bezirksamt Hamburg-Mitte
Dezernat Wirtschaft, Bauen und Umwelt
Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung

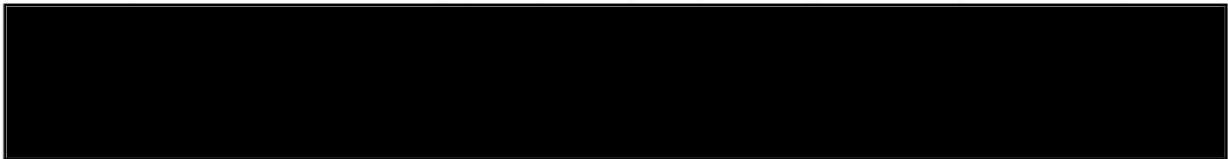
Stand: 10.12.2018

Integrierte Stadtteilentwicklung
Protokoll der 38. Sitzung des Leitungsausschusses Programmsteuerung am 19.12.2018

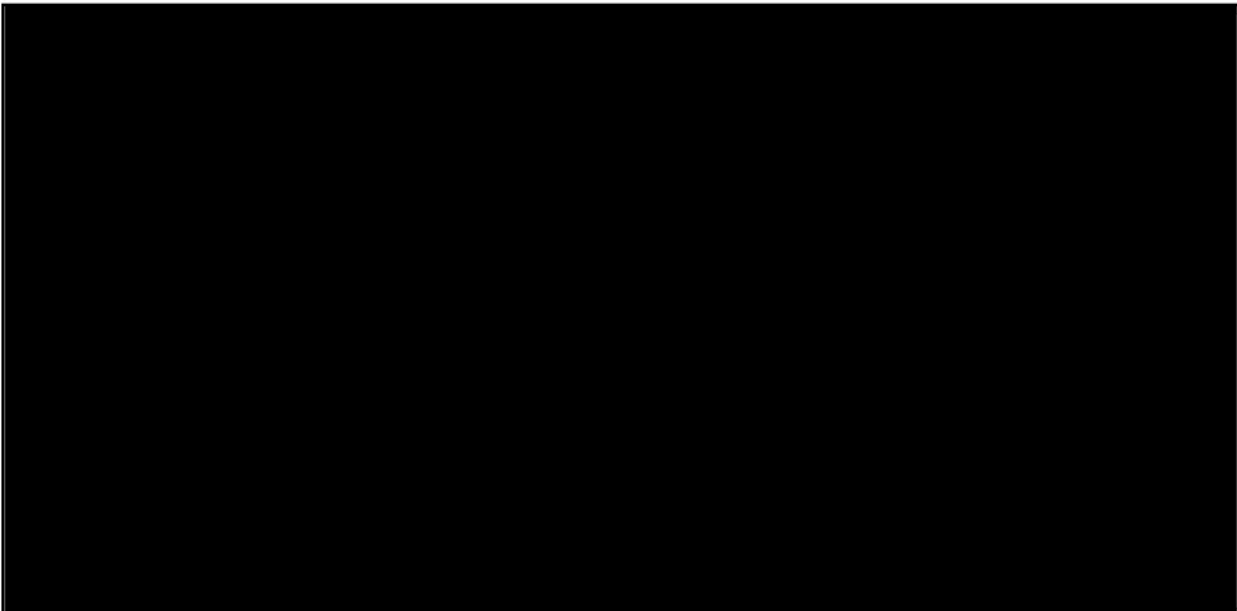
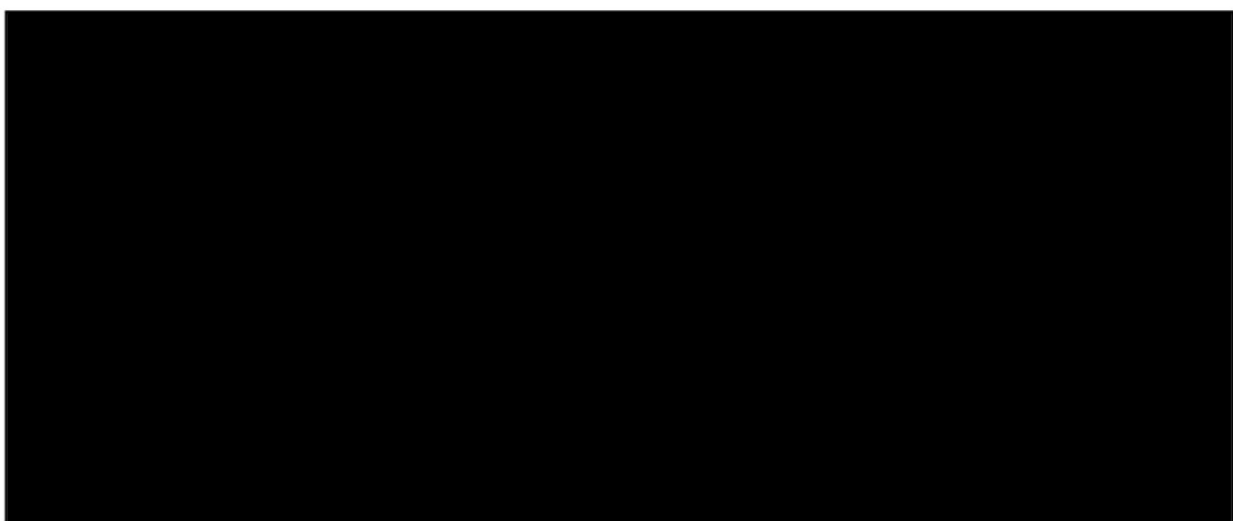


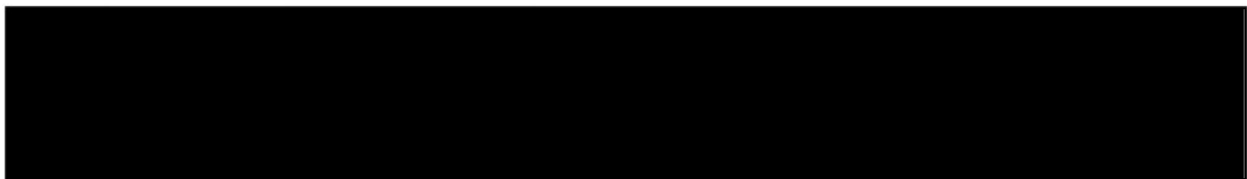
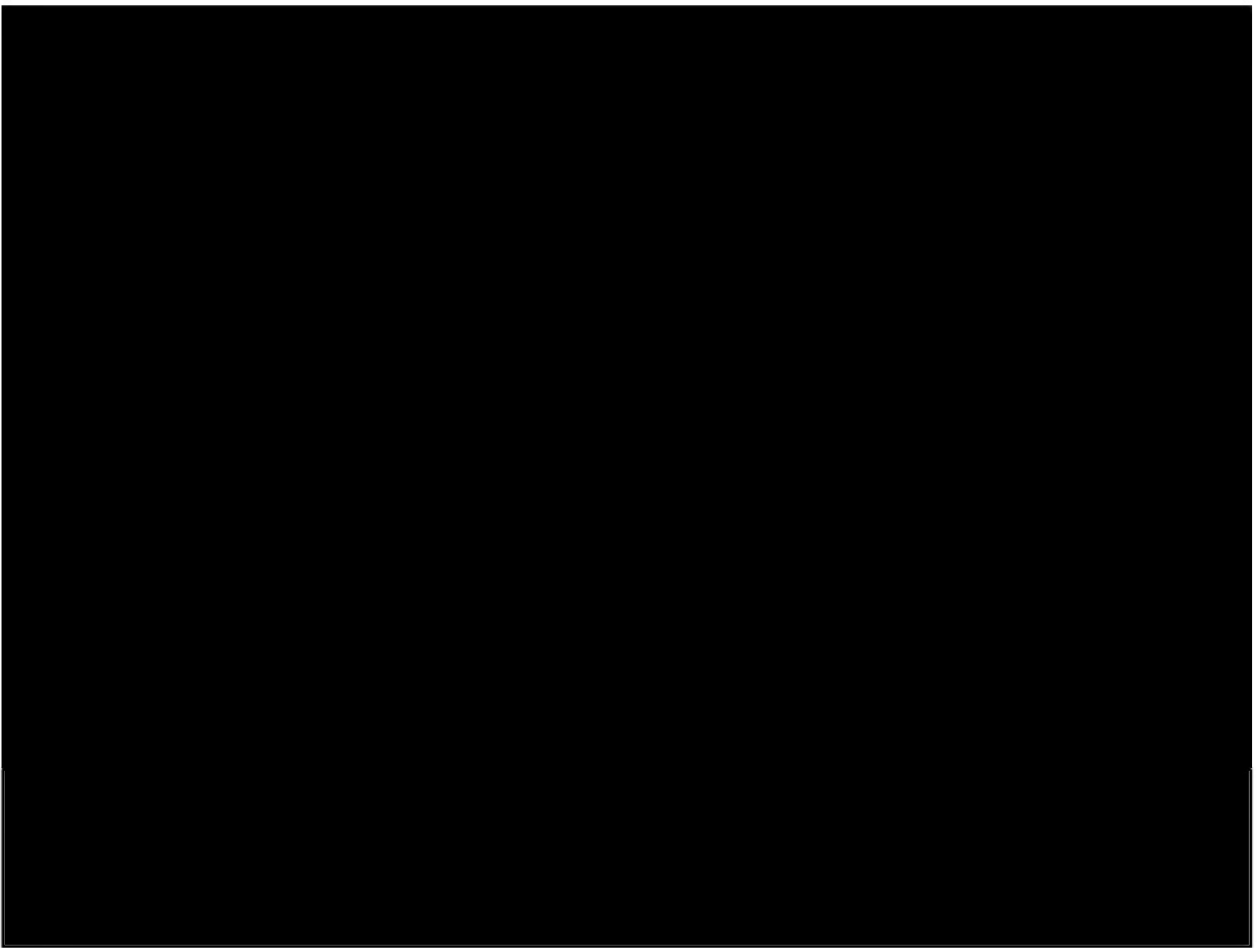
- 2. Bilanzierung IEK Billstedt/Horn für das Sanierungsgebiet Billstedt S 3 Mümmelmannsberg sowie Verlängerung der Gebietslaufzeit**

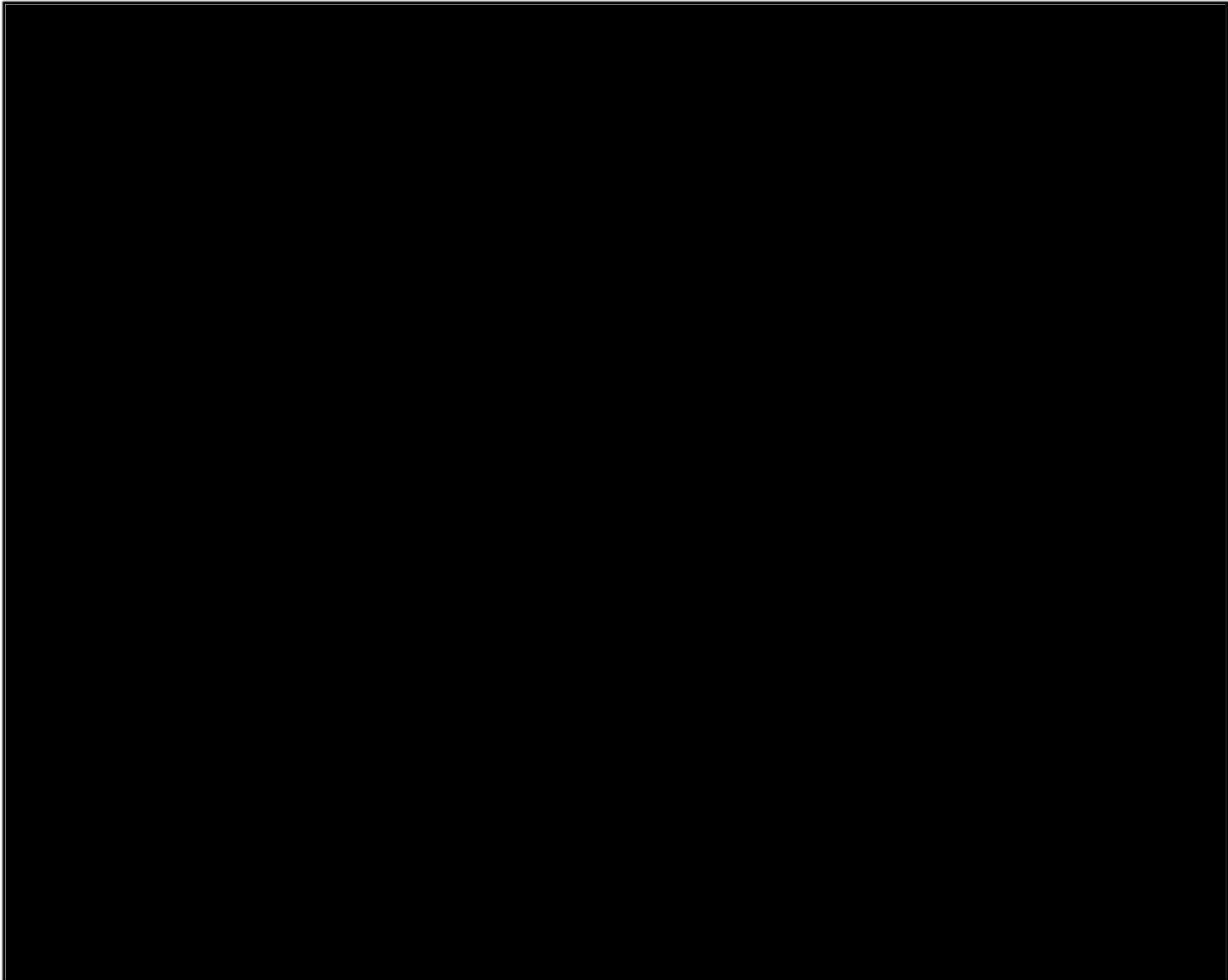


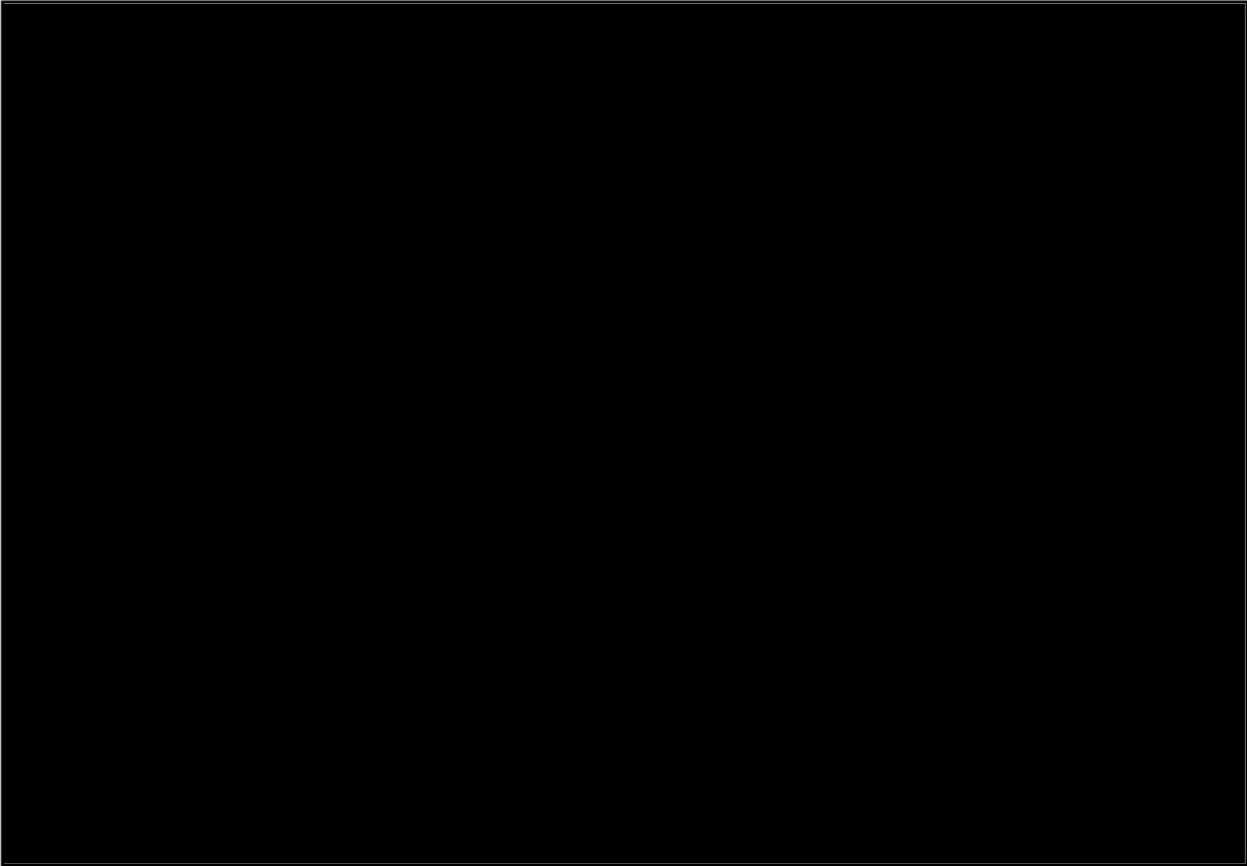


Der Leitungsausschuss Programmsteuerung

- nimmt die vorliegende Bilanzierung des Integrierten Entwicklungskonzepts Billstedt / Horn für das Sanierungsgebiet Billstedt S3 Mümmelmansberg zur Kenntnis und
 - beschließt die geplante Verlängerung der Gebietslaufzeit des Sanierungsgebiets bis zum 31.12.2021.
- 
- 







Für das Protokoll:

gez. 



Einverstanden:

gez. 